

### Aktuelle Förderinformationen

zusammengestellt vom Referat 12 „Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs“

### INHALT

1. Informationen, Förder- und Beratungsangebote an der Universität Bremen
2. Förderprogramme für Nachwuchswissenschaftler/-innen
3. Nationale Förderprogramme
4. EU-Förderprogramme
5. Wissenschaftliche Preise

#### 1. Informationen, Förder- und Beratungsangebote an der Universität Bremen

##### **Infoveranstaltung „Fördermittel für Postdocs - Die Finanzierung der eigenen Stelle“ am 22.04.2021**

Die Veranstaltung richtet sich an Postdoktoranden und Doktoranden in der Abschlussphase ihrer Doktorarbeit, die Drittmittel für die Postdoktorandenstelle beantragen möchten. Der Fokus liegt auf der Akquisition von Stellen oder Stipendien für die Finanzierung der eigenen Stelle im In- und Ausland. Die Teilnehmer\*innen erhalten einen Überblick über die zentrale Forschungsförderung der Universität, EU-Programme und nationale Förderprogramme.

<https://www.uni-bremen.de/personalentwicklung/pe-fuer-wissenschaftlerinnen/pe-programm-fuer-wimis/-post-docs/-promovierende>

##### **Informationen zur Online-Auftaktveranstaltung zu Horizont Europa vom 24.03.2021**

Am 24.03.2021 lud die Senatorin für Wissenschaft und Häfen und die Universität Bremen zusammen mit der U Bremen Research Alliance zu einer Online-Auftaktveranstaltung zum neuen Rahmenprogramm Horizont Europa ein. Die Veranstaltung wurde von den Experten\*innen der Kooperationsstelle EU der Wissenschaftsorganisationen (KoWi) unterstützt. Eine Zusammenfassung der Veranstaltungsinhalte erhalten Sie unter „Aktuelles“ auf der Seite der Förderberatung der Universität Bremen.

<https://www.uni-bremen.de/foerderberatung>

##### **Impulse für Forschungsvorhaben**

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität Bremen können für kleinere Vorhaben gesonderte Unterstützungsmittel erhalten: Doktorand\*innen können unterstützt werden in Aktivitäten, die der Promotion einen erkennbaren Mehrwert hinzufügen, wie beispielsweise die Teilnahme an Summer Schools, Aufenthalte an renommierten Institutionen, zusätzliche Experimente, interdisziplinäre Vorhaben oder Kooperationen mit internationalen Partnern. Promovierte Wissenschaftler\*innen sowie Hochschullehrer\*innen können für ihre Forschungen zusätzliche Mittel beantragen, um Drittmittelanträge vorzubereiten (einschließlich EU-Vorhaben mit Reisen zu Kooperationspartnern), um Tagungen in Bremen auszurichten oder interdisziplinäre Arbeiten in Angriff zu nehmen. Insbesondere werden auch Erstanträge bei der DFG gefördert, um Wissenschaftler\*innen zu einem solchen Vorhaben zu ermuntern. Antragstermine für Promovierende und Wissenschaft-

ler\*innen in der Qualifikationsphase (befristet Beschäftigte): 15. Juni und 15. Oktober 2021; für Hochschullehrer\*innen und unbefristet Beschäftigte jederzeit.  
<https://www.uni-bremen.de/forschung/f%C3%B6rderangebote-service/ausschreibungen/zentrale-forschungsf%C3%B6rderung-zf/01-impulse-f%C3%BCr-forschungsvorhaben/>

### **Konferenzreisen**

Von den Promotionsausschüssen angenommene Doktorand\*innen, promovierte wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen, Lektoren, (Senior) Researcher und Lecturer sowie Hochschullehrer\*innen der Universität Bremen können für die aktive Teilnahme an hochrangigen nationalen und internationalen Konferenzen Zuschüsse erhalten. Aufgrund der aktuellen Situation, bedingt durch die Corona-Pandemie, können Zuschüsse zu den Konferenzgebühren bzw. die Übernahme der Gebühren bei Online-Konferenzen beantragt werden. Anträge können in 2021 ganzjährig bis zwei Wochen vor Konferenzbeginn gestellt werden.

<https://www.uni-bremen.de/forschung/f%C3%B6rderangebote-service/ausschreibungen/zentrale-forschungsf%C3%B6rderung-zf/02-konferenzreisen/>

### **BremenIDEA**

Bremen International Doctoral Education Action (BremenIDEA) ist ein Programm zur Förderung von Forschungsaufenthalten für Doktorand\*innen. Förderfähig sind ein- bis dreimonatige Aufenthalte an Universitäten und Forschungsinstitutionen im Ausland, die im Zusammenhang mit dem Promotionsprojekt stehen. Das Programm BremenIDEA wurde ursprünglich vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) im ipid4all-Programm gefördert und nun als Förderlinie der Zentralen Forschungsförderung der Universität Bremen verstetigt. Es richtet sich an angenommene Doktorand\*innen aller Fachbereiche der Universität Bremen. Angestrebt wird eine gleichmäßige und chancengleiche Verteilung der Förderungen über alle Fachbereiche hinweg. BremenIDEA soll dazu beitragen, dass Wissenschaftler\*innen sich während ihrer Promotion international vernetzen, das eigene Forschungsprojekt im Ausland präsentieren und mögliche weitere Kooperationen anstoßen. Es ist daher wichtig, dass das Vorhaben von der Gastinstitution unterstützt wird und der/die Doktorand\*in in das Geschehen vor Ort eingebunden ist. Im Rahmen der BremenIDEA-Förderung können Mittel für Reise- und Aufenthaltskosten beantragt werden bis zu einer maximalen Fördersumme von 5.000 Euro. Antragstermine: 1. September 2021 für Auslandsaufenthalte in 2022.

<https://www.uni-bremen.de/forschung/foerderangebote-service/ausschreibungen/zentrale-forschungsfoerderung-zf/03-bremenidea-forschungsaufenthalte-im-ausland>

### **Fokusprojekte**

Fokusprojekte bieten promovierten Wissenschaftler\*innen die Chance, gemeinsam mit Promovierenden Forschungsprojekte umzusetzen und damit die Chancen für spätere Drittmittelwerbungen zu erhöhen. Der Fokus liegt bei entsprechender Qualität auf Projekten zur erstmaligen Etablierung von internationalen Kooperationen und auf Projekten jüngerer Wissenschaftler\*innen, die auf diese Weise Erfahrungen in der eigenständigen Leitung von Forschungsprojekten sammeln können. Es soll mindestens ein geisteswissenschaftliches Projekt im engeren Sinne gefördert werden. Antragstermin: 1. September 2021.

<https://www.uni-bremen.de/forschung/foerderangebote-service/ausschreibungen/zentrale-forschungsfoerderung-zf/05-fokusprojekte/>

### **Anschübe für neue Verbundvorhaben**

Die Universität Bremen fördert die Antragstellung in koordinierten Programmen und die dazu notwendigen Vorarbeiten. Aussichtsreiche Initiativen für Forschergruppen, Graduiertenkollegs und Sonderforschungsbereiche der Deutschen Forschungsgemeinschaft und andere Verbundprojekte der EU, des BMBF und von Stiftungen sollen in einer frühen Phase der Vorbereitung unterstützt werden. Anträge können in 2021 jederzeit gestellt werden.

<https://www.uni-bremen.de/forschung/foerderangebote-service/ausschreibungen/zentrale-forschungsfoerderung-zf/07-anschuebe-fuer-neue-verbundvorhaben>

### **Prämien für Erfolge**

Die Universität Bremen will die Einwerbung von Drittmitteln in spezifischen Programmen fördern. Der Akzent liegt dabei auf der Förderung jüngerer Wissenschaftler\*innen mit der Prämierung von DFG-Erstbewilligungen.

<https://www.uni-bremen.de/forschung/foerderangebote-service/ausschreibungen/zentrale-forschungsfoerderung-zf/08-praemien-fuer-dfg-erstbewilligungen>

### **DSC Seed Grant**

Das Data Science Center (DSC) ist ein neu gegründetes interdisziplinäres Institut der Universität Bremen zur Förderung von Data Science in allen Fachbereichen. Es unterstützt Forschende bei der Nutzung von modernen Data Science Verfahren aus dem Bereich der Statistik oder künstlichen Intelligenz (z.B. maschinelles Lernen).

<https://www.dsc-ub.de/index.php>

Dafür bietet das DSC verschiedene Services wie IT-Ressourcen zur Durchführung rechenintensiver Datenanalysen, methodische Beratung und finanzielle Unterstützung in Form des „DSC Seed Grant“. Der DSC Seed Grant kann für unterschiedlichste Vorhaben im Kontext von Data Science beantragt werden und dient insbesondere der Förderung der fachübergreifenden Zusammenarbeit. Die Fördersumme beträgt in der Regel 2.500 EUR pro Antragssteller\*in wobei kooperative Anträge von mehreren Personen gerne aus unterschiedlichen Fachbereichen herzlich willkommen sind. Anträge können fortlaufend das ganze Jahr über gestellt werden. Bei allen Fragen zum DSC steht Ihnen die Koordinatorin Dr. Lena Steinmann ([lena.steinmann@uni-bremen.de](mailto:lena.steinmann@uni-bremen.de)) gerne zur Verfügung.

<https://www.dsc-ub.de/grant.php>

### **Bremen's "YUFE Mobility Award" - Explore the YUFE**

The University of Bremen offers a YUFE Mobility Award for researchers at all career stages to carry out research visits, typically ranging from 1 week to 3 months. The call is open for doctoral candidates, early career or advanced researchers from all scientific fields. The aim of this programme is to strengthen research collaboration among the YUFE partner universities by enhancing existing research collaborations and by building new research networks. Monthly grants of up to 1500 Euro are available. More information here.

[https://www.uni-bremen.de/forschung/foerderangebote-service/yufe-mobility-award?no\\_cache=1#c285001](https://www.uni-bremen.de/forschung/foerderangebote-service/yufe-mobility-award?no_cache=1#c285001)

## **2. Förderprogramme für Nachwuchswissenschaftler/-innen**

### **Feodor Lynen-Forschungsstipendium**

Auslandstipendium für deutsche Postdocs und Professor\_innen. 40%-Förderquote in den letzten Jahren. Bewerbung jederzeit. Über Bewerbungen entscheidet der Auswahlausschuss der Stiftung jeweils im Juni und Oktober.

<https://www.humboldt-foundation.de/bewerben/foerderprogramme/feodor-lynen-forschungsstipendium>

### **COFUND-Förderungen**

Im Rahmen der Curie-Maßnahme „Co-funding of regional, national and international programmes“ (COFUND) werden Fellowship-Programme europäischer Einrichtungen kofinanziert. Eine Übersicht der aktuellen durch Marie Curie kofinanzierten Fellowship-Programme finden Sie auf CORDIS, der Seite des Informationsdiensts der Gemeinschaft für Forschung und Entwicklung

[https://cordis.europa.eu/projects/result\\_de?q=programme/code%3D%27H2020-EU.1.3.4.\\*%27%20AND%20\(contenttype%3D%27project%27%20OR%20/result/relations/categories/resultCategory/code%3D%27brief%27,%27report%27\)](https://cordis.europa.eu/projects/result_de?q=programme/code%3D%27H2020-EU.1.3.4.*%27%20AND%20(contenttype%3D%27project%27%20OR%20/result/relations/categories/resultCategory/code%3D%27brief%27,%27report%27))

### **EURAXESS – The portal for jobs and services to EU Researchers**

EURAXESS is a unique European Research Area (ERA) initiative providing access to a complete range of information and support services for European and non-European researchers wishing to

pursue research careers in Europe. It offers access to the job market; assists researchers in advancing their careers in another European country and supports research organisations in their search for outstanding research talent. Take advantage of EURAXESS and find your job in research. EURAXESS lists thousands of vacancies and fellowships from more than 40 European countries and other regions in the world.

<https://euraxess.ec.europa.eu/jobs>

### **Portal von EURAXESS Deutschland:**

Das überarbeitete Portal von EURAXESS Deutschland ist im neuen, für Mobilgeräte optimierten, Design online. Für mobile Forschende und ihre Gasteinrichtungen bietet das Portal neben aktuellen Hosting-, Förder-, und Stellenangeboten auch umfassende Informationen zu Visum und Einreise, Sozialversicherung, Steuern etc. Registrierte Einrichtungen können zudem ihre Jobangebote kostenfrei veröffentlichen. Lokale EURAXESS Centres, wie das Welcome centre der Universität Bremen die deutschlandweit an Hochschulen und Forschungseinrichtungen angesiedelt sind und mobile Forschende vor Ort beraten, sind ebenfalls über das Portal auffindbar.

<https://www.euraxess.de/de>

## **3. Nationale Förderprogramme**

### **○ FÖRDERPROGRAMME DES LANDES BREMEN**

#### **Förderprogramm Angewandte Umweltforschung für innovative Wissenschaftsprojekte (AUF)**

Thematische Cluster sollen die F&E-Anstrengungen und damit den Einsatz der Fördermittel auf zukunftsfähige Themenfelder konzentrieren. Aktuell gilt die besondere Aufmerksamkeit folgenden vier Schwerpunkten: 1. Erneuerbare Energien und Energieeffizienz, 2. Integrierte Produktpolitik, 3. Umwelttechnische/ Produktionsintegrierte Verfahrens- und Methodenentwicklung und 4. Spezifische Lenkungs- und Anreiz-Instrumente zur Änderung des Produzenten- und Konsumentenverhaltens. Antragsberechtigt sind wissenschaftliche Institute der Universität Bremen und der Fachhochschulen in Bremen und Bremerhaven und sonstige wissenschaftliche Einrichtungen im Land Bremen sowie Unternehmen als Kooperationspartner, wenn sie ihren Sitz oder eine Betriebsstätte im Land Bremen haben. Die Gesamtfördersumme eines Projektes soll 150.000,- € bzw. bei Kooperationsprojekten 200.000 € nicht überschreiten.

<https://www.bauumwelt.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen213.c.49896.de>

#### **Programm zur Förderung anwendungsnaher Umwelttechniken (PFAU)**

Wenn Sie als Unternehmen oder als wissenschaftliche Einrichtung umweltfreundliche Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen gemeinsam mit einem Projektpartner erproben, können Sie bei der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau Förderung beantragen. Nach Maßgabe dieser Richtlinie werden Förderungen an Unternehmen und Einrichtungen für Forschung und Wissensverbreitung mit Sitz bzw. Betriebsstätte im Land Bremen gewährt für: 1. Forschungs- und Entwicklungsvorhaben, 2. Prozess- und Organisationsinnovationen, 3. Durchführbarkeitsstudien, 4. Innovationscluster und 5. Innovationsberatungsdienste und innovationsunterstützende Dienstleistungen.

<https://www.bauumwelt.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen128.c.325877.de>

### **○ VOLKSWAGENSTIFTUNG**

#### **Förderangebot: Herausforderungen für Europa**

Das Förderangebot richtet sich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den Gesellschafts-, Kultur- und Geisteswissenschaften. Unterstützt wird der Aufbau europäischer Forschergruppen, in denen bis zu fünf hauptverantwortliche Forschende (principal investigator, PIs) aus mindestens drei europäischen Ländern zusammenarbeiten. Der/die Hauptantragstellende muss

dabei in Deutschland ansässig sein. Eine Kooperation mit Wissenschaftlerinnen bzw. Wissenschaftlern aus Süd- und Osteuropa ist ausdrücklich erwünscht. Die Qualifikation von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern muss ein zentrales Element der Projekte darstellen. Stichtag: 07. Juli 2021.

<https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unsere-foerderangebote-im-ueberblick/erausforderungen-für-europa>

### **Lichtenberg-Stiftungsprofessuren**

Mit den "Lichtenberg-Stiftungsprofessuren" möchten der Stifterverband für die deutsche Wissenschaft und die VolkswagenStiftung das hierzulande noch neue Förderinstrument des Endowments an Universitäten in Deutschland etablieren. Damit werden Hochschulen dabei unterstützt, herausragende Wissenschaftler(innen) aus innovativen, zukunftssträchtigen und risikoreichen Forschungsfeldern zu gewinnen. Jede Professur wird mit einem Kapital in Höhe von insgesamt mindestens fünf Mio. Euro ausgestattet. Seitens der Volkswagen Stiftung und ggf. einer dem Stifterverband verbundenen Stiftung wird ein Startkapital von je einer Mio. Euro pro Professur zur Verfügung gestellt. Weitere drei Mio. Euro müssen von der Hochschule durch Fundraising gewährleistet werden. Bewerben können sich hochqualifizierte Wissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aller Disziplinen und Nationalitäten, die im internationalen Vergleich (mit)führend auf ihren jeweiligen Themenfeldern sind gemeinsam mit der Zieluniversität in Deutschland. Die Antragstellung kann jederzeit erfolgen.

[https://www.volkswagenstiftung.de/sites/default/files/downloads/MB\\_112\\_d.pdf](https://www.volkswagenstiftung.de/sites/default/files/downloads/MB_112_d.pdf)

### **Opus Magnum**

Ziel der Initiative ist es, Professorinnen und Professoren aus den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, die sich durch (erste) herausragende Arbeiten ausgewiesen haben, einen Freiraum für die intensive Arbeit an einem wissenschaftlichen Werk zu eröffnen. Die Förderung besteht im Wesentlichen in der Finanzierung einer Vertretungsprofessur, womit die Initiative zugleich auch dem wissenschaftlichen Nachwuchs eine zusätzliche Perspektive eröffnen möchte. Das Förderangebot besteht in der Finanzierung einer Vertretungsprofessur für eine Dauer von 6 bis zu 18 Monaten sowie einer Pauschale von bis zu 5.000 Euro pro Semester für die/den Antragsteller(in). Anträge werden in elektronischer Form über das Antragsportal eingereicht. Stichtag ist der 01.02.2022.

<https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unsere-foerderangebote-im-ueberblick/opus-magnum>

### **Wissen für morgen – Kooperative Forschungsvorhaben im sub-saharischen Afrika**

Mit dieser Initiative möchte die VolkswagenStiftung einen Beitrag zum Aufbau und zur nachhaltigen Stärkung von Wissenschaft aller Disziplinen im sub-saharischen Afrika leisten. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Stärkung von Wissenschaftskooperationen zwischen deutschen und afrikanischen Forschenden auf Augenhöhe sowie der Qualifizierung und Weiterbildung des afrikanischen wissenschaftlichen Nachwuchses. Ein weiteres Anliegen ist die Entwicklung, Stärkung und Erweiterung innerafrikanischer Netzwerke auch über vorhandene Sprachgrenzen hinaus. Unterstützt werden derzeit Symposien, Workshops (in der Regel bis zu 50 Teilnehmenden) und Sommerschulen (höchstens 60 Teilnehmende) auf dem afrikanischen Kontinent. Die Förderung ist themenoffen und nicht auf bestimmte Fachgebiete beschränkt. Grundvoraussetzungen sind:

- Planung und Durchführung in Kooperation mit afrikanischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern,
- Teilnahme von Wissenschaftler(inne)n aus verschiedenen afrikanischen und nicht-afrikanischen Ländern (inkl. Deutschland) sowie
- eine aktive Beteiligung des wissenschaftlichen Nachwuchses (Doktorandinnen und Doktoranden sowie Post-Doktorandinnen und Doktoranden).

Anträge für Symposien, Workshops und Sommerschulen können jederzeit gestellt werden, jedoch mindestens acht Monate vor dem Zeitpunkt der geplanten Veranstaltung. Anträge werden nur nach vorheriger persönlicher Rücksprache entgegengenommen.

<https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unsere-foerderung-im-ueberblick/wissenschaftskommunikation-hoch-drei-zentren-fuer-wissenschaftskommunikationsforschung>

### **Wissenschaftskommunikation und Wissenstransfer**

Wissenschaftliche Ansätze, Methoden und Erkenntnisse in die Öffentlichkeit zu vermitteln und im Austausch mit der Gesellschaft zu reflektieren, gehört zu den Aufgaben der Wissenschaft. Die VolkswagenStiftung unterstützt Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler dabei, sich mit ihrer Expertise gesellschaftlich einzubringen. Sie regt dazu an, neue Formen von Wissenschaftskommunikation zu erproben. Und sie stärkt Initiativen, die Öffentlichkeit und Wissenschaft einander näherbringen, indem sie den Transfer von Wissen in beide Richtungen befördert. Zielgruppe: Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die parallel ein Forschungsvorhaben in einer der Förderinitiativen einreichen sowie Bewilligungsempfängerinnen und Bewilligungsempfänger, die aktuell von der Stiftung gefördert werden. Fördermittel für Maßnahmen zur Verbesserung der Wissenschaftskommunikation und des Wissenstransfers können bereits mit dem Erstantrag oder im Nachgang zu einer Bewilligung eingeworben werden. Die Stiftung macht keine Vorgaben zu Ansatz, Art der Maßnahmen oder dem Kostenrahmen. Die Antragstellung erfolgt nach persönlicher Rücksprache. Bitte nehmen Sie vor der Antragstellung zunächst Kontakt zu dem Ansprechpartner oder der Ansprechpartnerin des entsprechenden Fachgebiets bzw. des derzeit geförderten Projekts in der Förderung auf.

<https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unsere-foerderung-im-ueberblick/wissenschaftskommunikation-und-wissenstransfer>

### **Zwischen Europa und Orient – Mittelasien/Kaukasus im Fokus der Wissenschaft**

Mit dem Ende der Sowjetunion wurden an der Südgrenze der Russländischen Föderation 70 Millionen Menschen aus rund 100 Ethnien und Sprachen in die Unabhängigkeit entlassen. In diesen unabhängig gewordenen Staaten Mittelasiens und Kaukasiens sowie einigen unmittelbar angrenzenden Teilen der Russländischen Föderation, Chinas und Afghanistan engagiert sich die Förderinitiative "Zwischen Europa und Orient – Mittelasien/Kaukasus im Fokus der Wissenschaft". Ihr Ziel ist es, gemeinsam mit den ortsansässigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern relevante Forschungsthemen zu bearbeiten und die intraregionale Zusammenarbeit zu stärken. Im Rahmen zweier thematischer Ausschreibungen in den Bereichen Umwelt- und Gesellschaftswissenschaften fördert die Volkswagen Stiftung seit 2014 bzw. 2015 insgesamt 13 kooperative Forschungsvorhaben, die unter maßgeblicher Beteiligung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus der Zielregion durchgeführt werden und mit der Ausbildung von Nachwuchswissenschaftler(inne)n einhergehen. Weitere Ausschreibungen für gemeinsame Forschungsprojekte in den genannten oder anderen Themenfeldern sind nicht geplant. Über die thematischen Ausschreibungen hinaus unterstützt die Volkswagen Stiftung ebenso eine Reihe von Maßnahmen, die jederzeit beantragt werden können: Vorhaben zur Eingliederung zurückkehrender Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Mittelasien und dem Kaukasus, Workshops, Symposien und Sommerschulen sowie punktuelle Hilfen zum Auf- und Ausbau akademischer Infrastruktur in der Region. Anträge sind jederzeit möglich.

<https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unsere-foerderung-im-ueberblick/zwischen-europa-und-orient-%E2%80%93-mittelasien-kaukasus-im-fokus-der-wissenschaft>

- DEUTSCHE FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT (DFG)

### **QuantERA Call for Proposals 2021**

The QuantERA II funding organisations jointly support European multilateral research projects with the potential to initiate or foster new lines of quantum technologies through collaborations involving multidisciplinary explorations in the field of science and/or engineering. The submitted proposals are to be aligned with one of the following topics:

- Quantum Phenomena and Resources: here the goal is to lay the foundations for the quantum technologies of the future. The focus is on basic quantum science and fundamental physics, and the projects are to explore novel quantum phenomena, concepts and resources, and/or address major challenges that prevent broad applications of some quantum technologies;
- Applied Quantum Science: here the goal is to take known quantum effects and established concepts from quantum science, translate them into technological applications and develop new products. These might be novel devices based on known quantum effects that can serve a novel application in quantum technologies, or else devices that translate known quantum applications into products and industrial applications.

The DFG is participating in this call and will fund projects relevant to Quantum Phenomena and Resources. The deadline for submitting pre-proposals is 13 May 2021, 17:00 CET. The full details of the call and the application procedure are available on the QuantERA II website.  
<https://quantera.eu/122-quantera-call-2021-for-proposals-announcement>

### **Schwerpunktprogramm „Fluidfreie Schmiersysteme mit hoher mechanischer Belastung“ (SPP 2074)**

Im Schwerpunktprogramm sollen die Mechanismen von Reibung und Verschleiß durch die Transferschichtbildung in tribologischen Systemen mit hoher mechanischer Belastung bei Schmierung mit Festschmierstoffen erforscht werden. In der ersten Förderperiode standen die Bereitstellungsprozesse des Festschmierstoffs und die damit verbundenen Transferprozesse im Vordergrund. In der zweiten Förderperiode soll das Verständnis für die Synthese von Festschmierstoffkonzepten genutzt werden. Der Fokus soll auf Anwendungen in Maschinenelementen und in Antriebssystemen mit hochbelasteten Roll-/Wälzkontakten liegen. Die Erfahrungen aus früheren Forschungsarbeiten zu Festschmierstoffen zeigen, dass die Einflussgrößen aus spezifischen Anwendungen die tribologischen Bedingungen beim Schmierstofftransfer und der Nutzung des Transferfilms wesentlich beeinflussen. Daher müssen die Untersuchungen zur Gewinnung realitätsnaher Erkenntnisse über die Schmierstoffsysteme zwingend an den jeweiligen Originalsystemen erfolgen. Reine Modellversuche sind in der zweiten Förderperiode weitgehend ausgeschlossen. Sie sollten lediglich ergänzend neben Bauteilversuchen genutzt werden, sofern dies zweckmäßig und Erfolg versprechend erscheint. Die vollständigen Anträge für die zweite Förderperiode können bis 8. Juni 2021 bei der DFG elektronisch eingereicht werden.

[https://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_21\\_19/index.html](https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_21_19/index.html)

### **Weave Lead Agency Initiative: Cooperation with GACR (Czech Republic) launched**

The Weave Lead Agency Procedure (Weave) developed by European funding organisations to support excellent collaborative research across borders was launched in December 2020. By means of a single review process, the initiative aims to simplify the submission and selection procedures for closely integrated collaborative research proposals involving researchers from up to three European countries or regions. The Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) already applies Weave together with FWF (Austria), FNR (Luxembourg) and SNSF (Switzerland). From 22 February 2021 on, the cooperation with GACR (Czech Republic) commences and opens up new collaboration opportunities. Within Weave, researchers from two up to three European countries or regions are able to submit a collaborative research proposal to any of the participating funders. To submit a proposal, all applicants must meet the eligibility requirements of their respective Weave signatory organisation. The Weave Lead Agency Procedure is applied to existing funding programmes, and the Weave signatory organisations will specify which funding programmes are open to Weave. It is a bottom-up mechanism, with no additional restrictions regarding the thematic focus or subject matter covered by the proposals, other than those provided for by the relevant national and/or regional funding mechanisms. Proposals with DFG as the Lead Agency can be submitted any time. Please make sure to also consult the websites of the other funding organisations involved in a proposal (see links below) as there may be important information to consider prior to submitting a proposal, e.g. eligibility requirements, deadlines, submission of additional documents, etc.

[https://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_21\\_17/index.html](https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_21_17/index.html)

### **Schwerpunktprogramm „Eigenschaftsgeregelte Umformprozesse“ (SPP 2183)**

Ziel des Schwerpunktprogramms ist es, die wissenschaftlichen Grundlagen der prozessintegrierten Eigenschaftsregelung von Umformprozessen zu erforschen und neue Ansätze der Eigenschaftsregelung zu erproben und zu validieren. Aufgrund der aktuellen Entwicklungen in der Produktionstechnik ist die Eigenschaftsregelung von Umformprozessen als Emerging Field anzusehen. Für die Umformtechnik entsteht aus der Kooperation mit der Regelungstechnik erstmals die Möglichkeit, regelbare Umformsysteme methodenbasiert auszulegen und die für die Eigenschaftsregelung notwendigen Sensoren und Aktoren im Systemdesign zu berücksichtigen. Aus dieser Zusammenarbeit wird ein grundlegender Erkenntnisgewinn über die Gestaltung resilienter, mikrostruktur- und eigenschaftsgeregelter Umformprozesse erwartet. Im Rahmen des Schwerpunktprogramms sollen Arbeiten gefördert werden, die die Entwicklung eigenschaftsgeregelter Umformprozesse zum Ziel haben und deutlich über den aktuellen Stand der Technik hinausgehen. Hierzu sind Kooperationen zwischen Arbeitsgruppen unterschiedlicher Disziplinen anzustreben. In jedem Antrag soll die praktische Umsetzung des zu entwickelnden eigenschaftsgeregelten Umformprozesses und somit die Möglichkeit der praktischen Validierung der angestrebten Eigenschaftsregelung vorgesehen sein. Anträge für die zweite Förderphase sind bis spätestens 21. April 2021 bei der DFG einzureichen.

[https://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_21\\_16/index.html](https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_21_16/index.html)

### **Priority Programme “Physics of Parasitism” (SPP 2332)**

In spring 2020, the Senate of the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) established the Priority Programme “Physics of Parasitism” (SPP 2332). The programme is designed to run for six years. The present call invites proposals for the first three-year funding period. The Priority Programme aims to establish a comparative and quantitative framework of the physical constraints and mechanical forces acting at the dynamic parasite-host interfaces. Proposals must be written in English and submitted to the DFG by 19 May 2021.

[https://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/ausschreibungen/info\\_wissenschaft\\_20\\_72/index.html](https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/ausschreibungen/info_wissenschaft_20_72/index.html)

### **Priority Programme “Materials for Additive Manufacturing” (SPP 2122)**

In 2017, the Senate of the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) established the Priority Programme “Materials for Additive Manufacturing” (SPP 2122). The programme is designed to run for six years. The present call invites proposals for the second three-year funding period. The Priority Programme’s main objective is the synthesis of new metal and polymer powders for efficient laser-based 3D additive manufacturing by means of formulations, additivations and (chemical) modifications of both, new and commercial powders. Proposals must be written in English and submitted to the DFG by 21 June 2021.

[https://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/ausschreibungen/info\\_wissenschaft\\_20\\_91/index.html](https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/ausschreibungen/info_wissenschaft_20_91/index.html)

### **Priority Programme “Catalysts and Reactors under Dynamic Conditions for Energy Storage and Conversion” (SPP 2080)**

In 2017, the Senate of the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) established the Priority Programme “Catalysts and Reactors under Dynamic Conditions for Energy Storage and Conversion” (SPP 2080). The programme is designed to run for six years. The present call invites proposals for the second three-year funding period. Applied to current questions of energy transition, a basic understanding of microscopic processes on solid catalysts under dynamic conditions and their effects on activity, selectivity and stability will be developed. The interdisciplinary research programme is located in chemical technology and chemical reaction engineering, and is explicitly open to other areas of chemistry, physics or materials science that contribute to the topic. For organisational reasons all those considering to submit an application are kindly requested to send an outline of their proposal for the second three-year funding period in electronic form (pdf-file) to the coordinator by 8 March 2021. Proposals must be written in English and submitted to the DFG by 15 June 2021.



[https://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/ausschreibungen/info\\_wissenschaft\\_21\\_01/index.html](https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/ausschreibungen/info_wissenschaft_21_01/index.html)

### **New Major Instrumentation Initiative: Quantum Communication Development Environment (QCDE)**

With this call the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) launches a new Major Instrumentation Initiative that invites proposals for the provision of Quantum Communication Development Environments (QCDE) at German universities in order to explore the scientific potential of this technology in research. The main objective of this call is the procurement of commercial instrumentation to be assembled at successful universities in a setting that allows for broad usage of the QCDE for participating groups. Universities interested in submitting an application are encouraged to send a non-binding letter of intent by e-mail to [wgi@dfg.de](mailto:wgi@dfg.de) by 8 March 2021, with the subject "Major Instrumentation Initiative – LOI: Quantum Communication Development Environment". Proposals must be written in English and submitted to the DFG by 11 May 2021.

[https://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/ausschreibungen/info\\_wissenschaft\\_21\\_02/index.html](https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/ausschreibungen/info_wissenschaft_21_02/index.html)

### **Priority Programme "Electronic-Photonic Integrated Systems for Ultrafast Signal Processing" (SPP 2111)**

The focus of the overall programme is to investigate how combined electronic-photonic systems using the huge optical bandwidth and nanophotonic/nanoelectronic integration technologies can be used to disrupt the current bandwidth and jitter limitations of purely electronic respectively conventional electronic-photonic systems by orders of magnitude.

This Priority Programme shall foster interdisciplinary research in the areas of electronic-photonic circuit and system design, communication technology, networks, computing, sensors etc. based on existing nanophotonic/nanoelectronic integration technology. Proposals must be written in English and submitted to the DFG by 12 April 2021.

[https://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/ausschreibungen/info\\_wissenschaft\\_21\\_09/index.html](https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/ausschreibungen/info_wissenschaft_21_09/index.html)

### **Priority Programme "µBONE: Colonization and Interaction of Tumor Cells within the Bone Microenvironment" (SPP 2084)**

The Priority Programme aims to generate new insights into the interactions of tumor cells within the bone microenvironment to identify novel therapeutic concepts for the treatment and/or prevention of bone metastases. The focus is on bone metastasis secondary to breast and prostate cancer as well as myeloma bone disease. Applications should combine bone and tumor biology expertise, clinical experience, modelling strategies and functional/high-resolution imaging in a synergistic fashion. The formation of interdisciplinary teams that span this expertise and interact with other groups in this Priority Programme should create a synergetic platform for successful basic and translational research. Inclusion of clinician-scientists and early-career researchers is strongly encouraged. Proposals must be written in English and submitted to the DFG by 12 May 2021.

[https://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/ausschreibungen/info\\_wissenschaft\\_21\\_12/index.html](https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/ausschreibungen/info_wissenschaft_21_12/index.html)

### **Priority Programme "Polarimetric Radar Observations meet Atmospheric Modelling (PROM) – Fusion of Radar Polarimetry and Numerical Atmospheric Modelling Towards an Improved Understanding of Cloud and Precipitation Processes" (SPP 2115)**

The programme invites proposals towards an improved scientific understanding of moist processes in the atmosphere at the verges of three disciplines for better predictions of precipitating cloud systems by addressing the following objectives:

- exploitation of radar polarimetry for quantitative process detection in precipitating clouds and for model evaluation
- improvement of cloud and precipitation schemes in atmospheric models based on process fingerprints detectable in polarimetric observations

- monitoring of the energy budget evolution due to phase changes in the cloudy, precipitating atmosphere for a better understanding of its dynamics
- generation of precipitation system analyses by assimilation of polarimetric radar observations into atmospheric models for weather forecasting
- radar-based detection of the initiation of convection for the improvement of thunderstorm prediction.

Proposals must be written in English and submitted to the DFG by 14 May 2021.

[https://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/ausschreibungen/info\\_wissenschaft\\_21\\_13/index.html](https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/ausschreibungen/info_wissenschaft_21_13/index.html)

### **Trilaterale Forschungskonferenzen „Villa Vigoni“ 2022–2024**

Die Geistes- und Sozialwissenschaften sind kultur- und sprachgebunden. Sprache und Kultur sind ihr Gegenstand und ihr Medium. Um den Austausch und die Netzwerkbildung zwischen Geistes- und Sozialwissenschaftler/innen aus Deutschland, Frankreich und Italien nachhaltig zu fördern und dabei den Gebrauch von Deutsch, Französisch und Italienisch als Wissenschaftssprachen ausdrücklich zu unterstützen, haben die DFG, die Fondation Maison des Sciences de l'Homme (FMSH) und die Villa Vigoni das Programm „Trilaterale Forschungskonferenzen“ entwickelt, in dem Mehrsprachigkeit ein tragendes Prinzip ist. Anträge auf Förderung sind aus allen Fächern der Geistes- und Sozialwissenschaften bis 30.04.2021 willkommen.

[https://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_21\\_07/](https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_21_07/)

### **Überarbeitung des Förderprogramms Publikationsbeihilfe - Möglichkeit zur Beantragung von elektronischen sowie Open-Access-Büchern eröffnet**

Die Förderung der Publikationsbeihilfe wurde überarbeitet und an die Erfordernisse der digitalen wissenschaftlichen Kommunikation sowie an die Regelungen für die Forschungsförderung angepasst. Die Fördernehmer der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) werden seit 2020 aufgefordert, ihre Ergebnisse im Open Access zu publizieren. Die Unterstützung für eine solche Publikationsform soll auch Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zukommen, die nicht im Rahmen von DFG-Forschungsprojekten Publikationsgebühren geltend machen können. Ab sofort können im Rahmen der Publikationsbeihilfe auch ausschließlich elektronische Buchpublikationen sowie Open-Access-Bücher gefördert werden. Der Verzicht auf eine Open-Access-Veröffentlichung bedarf nunmehr, ebenso wie die Herstellung einer festen Printauflage, einer Begründung. Darüber hinaus können nun auch Lektoratskosten finanziert werden. Im Fall einer rein elektronischen Publikation müssen Angaben erfolgen, wie die Langfristverfügbarkeit sichergestellt wird. Antragsberechtigt sind einzelne Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, deren Buchpublikationen nicht aus einer DFG-Forschungsförderung hervorgehen.

[https://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_21\\_23/index.html](https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_21_23/index.html)

#### ○ DEUTSCHE STIFTUNG FRIEDENSFORSCHUNG (DSF)

### **Förderlinie „Ambivalenzen der Digitalisierung für Frieden und Sicherheit“**

Die Deutsche Stiftung Friedensforschung (DSF) schreibt 2021 eine thematische Förderlinie im Bereich „Ambivalenzen der Digitalisierung für Frieden und Sicherheit“ aus. Die Ausschreibung ist offen für alle Fachdisziplinen, die sich mit relevanten Fragestellungen zu den Themenfeldern „Digitalisierung und Friedensförderung“, „Digitalisierung und innergesellschaftliche Konfliktlagen“, „Digitalisierung und internationale Sicherheit“ sowie „Digitalisierung und Wissensproduktion“ befassen. Die Anträge auf Projektförderung können zum 14.05.2021 und 01.10.2021 eingereicht werden.

<https://idw-online.de/de/news761340>

#### ○ BUNDEMINISTERIUM FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG (BMBF)

## **„Innovative Verfahren für Quantenkommunikationsnetze“ zur thematischen Ausgestaltung der Förderrichtlinie „Forschung Agil“**

Gegenstand der Förderung bilden theoretische und technische Arbeiten zur Verbesserung der Sicherheit und Leistungsfähigkeit von Quantenkommunikationsnetzen sowie zur Architektur sicherer und effizienter Quantennetzwerke. Forschungsfragen ergeben sich beispielsweise in den Bereichen:

- Entwicklung von Netzwerkprotokollen für eine sichere und effiziente Quantenkommunikation
- Erforschung von Fehlerkorrekturverfahren für die Übertragung von Quanteninformation
- Arbeiten zur sicheren und effizienten Signalverarbeitung in der Quantenkommunikation zur Verbesserung des Leistungsvermögens von Quantenkommunikationskonzepten
- Querschnittsthemen, wie Normung, Standardisierung und vorbereitende Arbeiten zur Zertifizierung, sollten, soweit erforderlich, in den Vorhaben berücksichtigt werden.

Im Rahmen der Bekanntmachung werden vorzugsweise Verbünde, in begründeten Ausnahmefällen auch wissenschaftliche Einzelvorhaben in der Regel für bis zu drei Jahre gefördert. Die skizzierten Lösungen müssen deutlich über den aktuellen Stand der Wissenschaft und Technik hinausgehen. In der ersten Verfahrensstufe ist dem Projektträger VDI/VDE Innovation und Technik GmbH bis spätestens zum 28. Mai 2021 eine Projektskizze vom Verbundkoordinator aus Gesamtvorhabenssicht in elektronischer Form unter vorzulegen.

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3499.html>

## **Förderung von Forschungsprojekten zu Gelingensbedingungen guter MINT-Bildung**

Mit dem MINT-Aktionsplan trägt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) dazu bei, die MINT-Bildung zu stärken. Dabei setzt das BMBF auf die Vernetzung bestehender sowie die Entwicklung neuer Initiativen und auf die Forschung. Ziel dieser Förderrichtlinie ist es, die MINT-Bildung unter Berücksichtigung von Chancengleichheit und gesellschaftlichem Wandel zu stärken. Dazu sollen insbesondere:

- die Praxisrelevanz der Forschung erhöht und der Transfer der Forschungserkenntnisse in die Praxis verbessert werden;
- die MINT-Bildung durch die Weiterentwicklung eines fächer- und akteursübergreifenden Ansatzes bereichert und Veränderungen angestoßen werden und
- Die Akteure der inner- und außerschulischen MINT-Bildung in die Lage versetzt werden, die Qualität der Angebote zu verbessern, Bildungsungleichheiten effektiv entgegenzuwirken und eine Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen zu ermöglichen, insbesondere im Hinblick auf die Chancengleichheit von Mädchen und jungen Frauen, von Kindern und Jugendlichen mit Inklusionsbedarf, aus bildungsfernen Familien oder aus Familien mit Migrationshintergrund. Die Forschungserkenntnisse sollen in die Arbeit der MINT-Cluster, der MINT-Kompetenz- und Vernetzungsstelle, der MINT-Bildungsinitiativen sowie in die Ausrichtung der MINT-Bildungspolitik einfließen. Antragsberechtigt sind staatliche und private, staatlich anerkannte Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen sowie Unternehmen. In der ersten Verfahrensstufe sind dem Projektträger bis spätestens 31. Mai 2021 zunächst Projektskizzen in schriftlicher und elektronischer Form vorzulegen.

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3475.html>

## **BMBF-Förderung von „Enabling Technologies für die Quantentechnologien“**

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert das Thema „Enabling Technologies“ auf Basis des Programms „Quantentechnologien – von den Grundlagen zum Markt“. Das Ziel dieser Förderung ist, Anwendende und Anbietende in Quantentechnologien in ihrer Wettbewerbsfähigkeit zu stärken, damit sie ihre Position auf nationalen und internationalen Märkten festigen und ausbauen können und um den Fortschritt in diesem Thema voranzubringen. Gefördert werden vorwettbewerbliche Verbundprojekte mit völlig neuen oder wesentlich verbesserten technischen Lösungen. In der ersten Verfahrensstufe sind dem beauftragten Projektträger bis spätestens 11. April 2021 beurteilungsfähige Projektskizzen in elektronischer Form über das Internetportal Easyonline vorzulegen. Diese Skizzen sind auf Deutsch oder Englisch zu verfassen.

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3415.html>

### **BMBF-Förderinitiative „KMU-innovativ“**

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert mit „KMU-innovativ“ industrielle Forschungs- und vorwettbewerbliche Entwicklungsvorhaben der Spitzenforschung in kleinen und mittleren Unternehmen. Gefördert werden Themen wie autonomes Fahren, Informations- und Kommunikationstechnologien, Materialforschung sowie Photonik und Quantentechnologien. Bewerbungstichtage in diesem Jahr sind der 15. April sowie der 15. Oktober.

<https://www.foerderinfo.bund.de/de/kmu-innovativ-761.php>

### **Förderung von Projekten zum Thema „Gesellschaftliche Auswirkungen der Corona-Pandemie – Forschung für Integration, Teilhabe und Erneuerung“**

Das Ziel der vorliegenden Förderrichtlinie ist es, zur Erforschung langfristiger gesellschaftlicher Folgen der Corona-Krise und zugleich der Herausforderungen, mit denen unsere Gesellschaft konfrontiert ist, beizutragen. Dies schließt Forschung zu den Maßnahmen, mit denen auf die Krise reagiert wurde, zu ihrer Effektivität bzw. ihren Langzeitfolgen ein. Außerdem soll aus geistes- und sozialwissenschaftlicher Perspektive untersucht werden, welche tiefgreifenden Probleme die Corona-Krise zu Tage befördert hat und mit welchen Weichenstellungen diese langfristig gelöst werden können. Bereits vor Ausbruch der Pandemie bestehende Tendenzen, die sich in der Corona-Krise verschärft haben, ebenso wie durch die Pandemie verursachte Herausforderungen, sollen einer gründlichen Analyse unterzogen werden. Die Förderrichtlinie zielt darauf ab, geistes- und sozialwissenschaftliche Forschung zu ermöglichen, die langfristige Folgen der Corona-Krise mit neuen Fragestellungen angeht, sich mit gesellschaftlich relevanten Thematiken auseinandersetzt und dazu neue Herangehensweisen entwickelt. Methodisch solide Forschung soll Erkenntnisse hervorbringen, auf deren Grundlage Politik, Wirtschaft und Gesellschaft den negativen gesellschaftlichen Folgen der Corona-Krise begegnen und für die Zukunft nutzen können. Dabei sollen auch Möglichkeiten in den Fokus genommen werden, Institutionen im Zuge der Corona-Krise zu verändern, um deren Effizienz und Resilienz zu steigern. Dazu sind wiederum Erkenntnisse über geeignete Lösungsmaßnahmen gefragt, auf die Politik, Gesellschaft und Öffentlichkeit zurückgreifen und die so zu einer nachhaltigen Erneuerung beitragen können. In der ersten Verfahrensstufe sind dem DLR Projektträgerspätestens bis zum 31. Mai 2021 zunächst Projektskizzen in schriftlicher und/oder elektronischer Form vorzulegen unter Nutzung des Förderportals Easyonline.

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3457.html>

### **Förderung der Intensivierung der Zusammenarbeit mit Polen: „Deutsch-Polnische Kooperation zum Technologietransfer in der Digitalen Wirtschaft (DPT)“**

Es werden Verbundprojekte gefördert, die entsprechend des oben beschriebenen Zweckzwecks in internationaler Zusammenarbeit mit Partnern aus Polen eines oder mehrere der nachfolgenden Schwerpunktthemen aus dem Bereich „Digitalisierung der Wirtschaft“ bearbeiten. In den bilateralen Vorhaben soll insbesondere die Zusammenarbeit von deutschen und polnischen Einrichtungen aus Wissenschaft und Wirtschaft in „2 + 2“-Projekten vertieft werden. Unter „2 + 2“-Projekten werden Forschungs- und Entwicklungs-Projekte mit Beteiligung mindestens einer deutschen und einer ausländischen (hier: polnischen) Forschungseinrichtung und mindestens einem deutschen und einem ausländischen (hier: polnischen) Unternehmen -verstanden.

In der ersten Verfahrensstufe sind dem Projektträger bis spätestens 30. April 2021 zunächst Projektskizzen in schriftlicher und/oder elektronischer Form vorzulegen.

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3448.html>

### **Förderung einer Vorbereitungsphase von afrikanisch-deutschen Forschungsnetzwerken für Gesundheitsinnovationen in Subsahara-Afrika**

Gefördert wird mit dieser Förderrichtlinie die Konzepterstellung für den Auf- oder Ausbau von Netzwerken der Gesundheitsforschung. Konsortien erhalten die Möglichkeit, im Rahmen einer sechsmonatigen Vorbereitungsphase (ca. ab Oktober 2021) ihre Ideen inhaltlich, strukturell und administrativ zu planen und zu einem Vollartrag auszuarbeiten. Die Förderung findet in zwei Förderphasen statt, die aufeinander aufbauen:

- Vorbereitungsphase (sechs Monate, Gegenstand der vorliegenden Förderbekanntmachung) und
- Hauptphase (voraussichtlich fünf Jahre).

Leitgedanken der vorliegenden Fördermaßnahme sind eine gemeinsame Gestaltung durch afrikanische und deutsche Partner von Beginn an. Hierbei sollen wichtige aktuelle Forschungsfragen bearbeitet werden und deren Ergebnisse durch die Einbeziehung relevanter Ministerien und Mandatsträger in die Wissenschafts- und Gesundheitssysteme der afrikanischen Partnerländer einfließen. Antragsberechtigt sind Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Einrichtungen der Kommunen, der Länder und des Bundes sowie Verbände und weitere gesellschaftliche Organisationen. In der ersten Verfahrensstufe sind dem zuständigen Projektträger bis spätestens zum 15. April 2021 zunächst Projektskizzen in elektronischer Form vorzulegen.

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3439.html>

### **Förderung von Projekten zum Thema Quantum Futur Education – Netzwerk interdisziplinärer Aus- und Weiterbildungskonzepte in den Quantentechnologien**

Gegenstand der Förderung sind Einzel- oder Verbundvorhaben zur gezielten Unterstützung des Aus- und Weiterbildungs-systems im Bereich der Quantentechnologien in Deutschland. Gefördert werden ausschließlich Vorhaben mit direktem Bezug zur Quantentechnologie. Die möglichen Zielrichtungen sind dabei in die folgenden zwei Module gegliedert:

- Modul 1: Kooperation und Austausch zwischen Industrie und Forschungseinrichtungen
- Modul 2: Netzwerk.

Antragsberechtigt sind Hochschulen und Forschungseinrichtungen. In der ersten Verfahrensstufe sind dem beauftragten Projektträger beurteilungsfähige Projektskizzen elektronisch über das Internetportal Easyonline vorzulegen. Die Vorlagefrist endet am 11. April 2021.

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3442.html>

### **Förderung der Zusammenarbeit mit dem östlichen und südlichen Mittelmeerraum im Rahmen der Maßnahme PRIMA (Partnership for Research and Innovation in the Mediterranean Area)**

Der Zuwendungszweck liegt in der Förderung und Umsetzung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten (Verbundprojekten), die in internationaler Zusammenarbeit mit Partnern aus dem Mittelmeerraum Schwerpunktthemen wie Wassermanagement, Landwirtschaftssysteme und/oder Wertschöpfungsketten in der Land- und Ernährungswirtschaft bearbeiten. Ziel ist es, gemeinsam eine Verbesserung des Wassermanagements und der Lebensmittelversorgung im Mittelmeerraum zu erreichen. Hierfür sollen innovative Strategien, Konzepte und Technologien entwickelt werden. Damit soll die Versorgung wirksamer, kostengünstiger und nachhaltiger erfolgen. Die Arbeiten leisten einen relevanten Beitrag für die Umsetzung der nachhaltigen Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals – SDGs) der Vereinten Nationen. Auf diese Weise können Forschung und Innovation zur Lösung größerer Probleme im Bereich der Ernährung, der Gesundheit und des sozialen Wohlbefindens und somit auch zur Bekämpfung von Fluchtursachen beitragen. Antragsberechtigt sind Hochschulen, Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, Einrichtungen der Kommunen, der Länder und des Bundes sowie Verbände und weitere gesellschaftliche Organisationen. Die genauen Themen der Bekanntmachung sind dem jährlichen Arbeitsplan bzw. den damit verbundenen Veröffentlichungen von PRIMA zu entnehmen, die unter <http://www.prima-med.org> veröffentlicht werden. In diesen Arbeitsplänen wird auch ausgewiesen, zu welchen Themen das BMBF Fördermöglichkeiten offeriert. Deutsche Antragsteller können sich nur zu diesen Themen bewerben. Antragsteller sind daher aufgefordert, sich über die Zeitpunkte der Einreichungsfristen und die genauen Themen zu informieren.

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3436.html>

### **Förderung der Künstlichen Intelligenz in der Hochschulbildung**

Diese Richtlinie verfolgt das Ziel, das akademische Fachkräfteangebot für Wirtschaft und Wissenschaft im Bereich Künstlicher Intelligenz auszubauen sowie die Nutzung von Künstlicher Intelligenz zur Verbesserung der Hochschulbildung zu fördern. Um in der Vielfalt und Breite des Hochschul-

systems wirksame Effekte in Studium und Lehre zu erreichen, verfolgt die Förderinitiative „KI in der Hochschulbildung“ folgende Ziele:

- die Qualifizierung von zukünftigen akademischen Fachkräften durch die Implementierung von KI als Studieninhalt,
- die Verbesserung der Qualität, Leistungsfähigkeit und Wirksamkeit der Hochschulbildung durch den Einsatz von KI.

Der Anwendungszweck liegt vor dem Hintergrund dieser Zielsetzungen in der Entwicklung KI-bezogener Studienangebote sowie dem Aufbau und Einsatz KI-basierter Technologien in der Hochschulbildung. Die Studienangebote und Technologien sollen in der Breite der Hochschulbildung, d. h. in unterschiedlichen Fachdisziplinen, Studienphasen und Hochschultypen zum Einsatz kommen. Antragsberechtigt sind staatliche Hochschulen, einschließlich Hochschulen in Trägerschaft einer Stiftung oder Körperschaft des öffentlichen Rechts und staatlich anerkannte Hochschulen, die überwiegend staatlich refinanziert werden. In der ersten Verfahrensstufe sind dem Projektträger in Abstimmung mit der zuständigen Landesbehörde bis spätestens 30. April 2021 zunächst Projektbeschreibungen in schriftlicher und elektronischer Form vorzulegen.

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3409.html>

### **Förderung von Forschungsprojekten zum Thema „Wissenstransfer“**

Um die zusätzliche institutionelle Aufgabe des Wissenstransfers umzusetzen, müssen in den Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen neue Leitbilder entwickelt, organisationale Neuerungen vorgenommen und die Verwertung optimierende Instrumente und (Anreiz-)Mechanismen – angepasst an die unterschiedlichen Erfordernisse der jeweiligen Transfergegenstände – eingeführt werden. Ein gelingender Transfer setzt darüber hinaus auch adäquate Anreizmechanismen und Kompetenzprofile auf der individuellen Ebene voraus. Es ist das unmittelbare Ziel dieses Förderangebots, zusätzliche wissenschaftlich belastbare Erkenntnisse über vorhandene Aktivitäten und Strukturen zur Überführung wissenschaftlich erzeugten Wissens in die Anwendung zu generieren sowie deren Entwicklung im Verlauf der vergangenen 30 Jahre nachzuzeichnen. Identifiziert werden sollen so die zentralen Determinanten eines erfolgreichen zielgerichteten Transfers wissenschaftlicher Erkenntnisse sowie vorhandene „Lücken“, Hemmnisse oder Vorbehalte – jeweils bezogen auf die verschiedenen Transferpfade. Zuwendungsberechtigt sind Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen sowie im Verbund auch weitere Einrichtungen mit Bezug zum Wissenstransfer. Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt. In der ersten Verfahrensstufe sind dem DLR Projektträger bis spätestens 19. April 2021 zunächst Projektskizzen in schriftlicher oder elektronischer Form vorzulegen.

### **Förderung von Vorhaben im Rahmen der Initiative „Wissen schafft Perspektiven für die Region!“**

Ziel der Förderung von Vorhaben im Rahmen der Initiative „Wissen schafft Perspektiven für die Region!“ ist es, zwei neue Großforschungszentren mit internationaler Strahlkraft zu gründen, die herausragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus aller Welt anziehen, welche mit exzellenter Forschung an der Lösung der großen gesellschaftlichen Herausforderungen mitwirken. Die Forschungszentren sollen durch ihre strukturelle und thematische Ausrichtung zu einer langfristigen Stärkung des Wissenschafts- und Innovationsstandorts Deutschland beitragen und durch eine enge Vernetzung mit regionalen Hochschulen und Unternehmen wesentlich zur nachhaltigen Entwicklung ihrer Standorte beitragen. Mit der Gründung der neuen Großforschungszentren sollen der Strukturwandel in der sächsischen Lausitz und im mitteldeutschen Revier zukunftsgerichtet gestaltet werden und insbesondere das wirtschaftliche Wachstum und die Schaffung von neuen Arbeitsplätzen gefördert werden. Der Fokus der neuen Forschungszentren soll daher in besonderem Maße auf dem Transfer und der Förderung des Innovationsgeschehens in der Region, in Deutschland und in Europa liegen. Dabei sollen neue zukunftsgerichtete Modelle der strukturellen Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft umgesetzt werden. Aufgefordert zur Einreichung von Konzeptskizzen sind international renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die sich berufen sehen, eine Idee für die Gründung eines Großforschungszentrums in einer der beiden vorgegebenen Regionen zu entwickeln und umzusetzen. In der ersten Verfahrensstufe sind dem BMBF bis spätestens 30. April 2021 zunächst Projektskizzen mit dem Stich-

wort „Wissen schafft Perspektiven für die Region!“ in schriftlicher und/oder elektronischer Form vorzulegen.

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3295.html>

### **Verbundforschung zu Tumorheterogenität, klonaler Tumor-Evolution und Therapieresistenz – Nationale Dekade gegen Krebs**

Gefördert werden sollen insgesamt ein bis zwei schlagkräftige, international konkurrenzfähige Forschungsverbände, die das Themenfeld „Tumorheterogenität, klonale Evolution und Therapieresistenz“ bearbeiten und dabei hochkarätige national vorhandene Expertisen und Ressourcen bündeln. Jeder Forschungsverbund soll aus fünf bis neun experimentelle, theoretische und klinische, thematisch abgegrenzte Arbeitsgruppen, beispielsweise aus den -Bereichen klinische Onkologie, Krebsgenomik, Entwicklungsbiologie, Evolutionsbiologie, Biochemie, Biophysik, Biostatistik oder Bioinformatik, bestehen und interdisziplinär organisiert sein. Um der Komplexität des Themas gerecht zu werden, soll der zu fördernde Forschungsverbund einen jeden der folgenden Aspekte adressieren und die geplanten Arbeiten unter Verwendung einer schlüssigen Forschungshypothese aufeinander abstimmen.

- Aspekt 1: Methoden zur Erforschung der Tumorheterogenität: Entwicklung, Verbesserung, Validierung
- Aspekt 2: Mechanismen der Tumorheterogenität: Identifizierung, Analyse, Bewertung aus klinischer Perspektive
- Aspekt 3: Personalisierte Behandlungskonzepte: Entwicklung, Verbesserung, Evaluierung

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt. In der ersten Verfahrensstufe sind dem Projektträger bis spätestens 27. April 2021, 12.00 MEZ zunächst Projektskizzen in elektronischer Form vorzulegen.

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3226.html>

### **Förderung einer Konsolidierungsphase (erweiterte Pilotphase) zum Aufbau eines Monitorings der Bioökonomie**

Gefördert wird ein Konsortium aus – öffentlichen und/oder privaten – Forschungseinrichtungen, dass die methodischen Grundlagen für ein umfassendes Monitoring der Bioökonomie auf Basis der bisherigen Ergebnisse weiterentwickelt und in regelmäßigen Abständen weitere Pilotberichte zum Monitoring der Bioökonomie vorlegt. Gegenstand der Förderung ist wissenschaftliche Forschung während einer zweiten Pilotphase (siehe auch Nummer 5). Das geförderte Konsortium soll beim Aufbau des Monitorings mit Akteuren kooperieren, die im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft bzw. des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit komplementäre Aspekte der Bioökonomie bearbeiten, und die Zusammenarbeit mit dem Statistischen Bundesamt sowie gegebenenfalls weiteren nationalen und europäischen Forschungseinrichtungen suchen. Bei Verbundprojekten sind die Förderanträge in Abstimmung mit dem vorgesehenen Verbundkoordinator vorzulegen. Einreichungsfrist ist der 30. April 2021.

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3241.html>

### **RUBIN – BMBF-Programm für Forschungs- und Unternehmensbündnisse**

RUBIN steht für “Regionale unternehmerische Bündnisse für Innovation. Es ist ein Förderprogramm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), mit dem die strategische Zusammenarbeit von Unternehmen untereinander sowie mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen verbessert werden soll. Ziel ist, dass regionale, unternehmerische Bündnisse Innovationen mit hohem Anwendungspotenzial entwickeln. Dieses soll die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit insbesondere von kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) stärken. Gleichzeitig soll noch stärker die Verwertung von Forschungsergebnissen aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen für Innovationen unterstützt werden. Die nächsten Einreichungsfristen ist der 1. Februar 2022.

<https://www.innovation-strukturwandel.de/de/rubin---regionale-unternehmerische-buendnisse-fuer-innovation-2510.html>

## **Förderung von internationalen Zukunftslaboren zum Grünen Wasserstoff**

Mit dieser Bekanntmachung fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) den Aufbau von -internationalen Zukunftslaboren in Deutschland zur Klärung aktueller Forschungs- und Entwicklungsfragen im Bereich des Grünen Wasserstoffs. Ziel der internationalen Zukunftslabore ist es, im Themenfeld Grüner Wasserstoff

- die exzellenzorientierte internationale Forschungszusammenarbeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette -voranzubringen (bis zu einem Technologiereifegrad 4),
- das Kompetenzportfolio des Forschungsstandorts Deutschland in Sachen Wasserstofftechnologien bedarfsgerecht zu erweitern,
- Impulse für zukunftsweisende Klimaschutzinnovationen deutscher Unternehmen auf Basis Grünen Wasserstoffs zu geben und nachhaltige internationale Wissensnetzwerke zu knüpfen sowie
- die Sichtbarkeit des Forschungsstandorts Deutschland im internationalen Wettbewerb zu erhöhen.

Zweck der Förderung ist es, mit Blick auf die genannte Zielsetzung einem Team von mindestens neun und maximal zwölf Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern über einen Zeitraum von drei Jahren die Arbeit zu ermöglichen. Neben deutschen Einrichtungen müssen sich an einem Zukunftslabor Einrichtungen aus mindestens zwei Partnerländern durch die Entsendung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern beteiligen. Antragsberechtigt sind Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Die Zuwendungen werden im Wege der Projektförderung als nicht rückzahlbarer Zuschuss gewährt. In der Regel werden Vorhaben von bis zu 36 Monaten gefördert. Die Fördersumme pro Vorhaben beträgt maximal 5 000 000 Euro inklusive der möglichen Projektpauschale. In der ersten Verfahrensstufe sind dem DLR-Projektträger bis spätestens 27. April 2021 zunächst Projektskizzen (Umfang: maximal zwölf Seiten) in elektronischer Form über das Antragssystem „easy-Online“ vorzulegen.

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3370.html>

## **Förderung von partizipativen Wissenschaftskommunikationsprojekten im Wissenschaftsjahr 2022 – Nachgefragt!**

Mit der Förderrichtlinie sollen partizipativ ausgerichtete Vorhaben der Wissenschaftskommunikation gefördert werden, die den direkten Austausch zwischen Forschung und Gesellschaft stärken, Kommunikation über Wissenschaft in die Breite tragen und partizipative und dialogorientierte Formate der Wissenschaftskommunikation weiterentwickeln. -Gefördert werden analoge wie digitale dialogische Zugänge, niedrigschwellige Beteiligungsformate und Interaktionen mit unterschiedlichen Zielgruppen. Die zu fördernden Projekte beziehen die Fragen der Bürgerinnen und Bürger in ihre Formate ein, zum Beispiel durch das Beantworten von Fragen durch Expertinnen und Expertinnen, die Einbindung von Fragestellungen in Dialogformate oder aber durch die kollaborative Arbeit mit Zielgruppen. Die Vorhaben müssen innerhalb der Laufzeit des Wissenschaftsjahres 2022 umgesetzt werden, d. h. sie können frühestens am 1. Februar 2022 beginnen und sollten spätestens am 31. Dezember 2022 enden. Antragsberechtigt sind u. a. staatliche und nichtstaatliche Hochschulen, außeruniversitäre Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen, Kultur- und Bildungseinrichtungen, Museen und vergleichbare Einrichtungen der Wissensvermittlung. In der ersten Verfahrensstufe sind dem DLR Projektträger, Kompetenzzentrum Wissenschaftskommunikation bis zum 7. Mai 2021 zunächst Projektskizzen sowohl online über „easy-Online“ als auch in schriftlicher Form auf dem Postweg vorzulegen.

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3385.html>

## **Förderung von Nachwuchsgruppen aus den Natur-, Informationstechnologie- und Ingenieurwissenschaften: „Kreativer Nachwuchs forscht für die Bioökonomie“**

Ziel der neuen Förderinitiative „Kreativer Nachwuchs forscht für die Bioökonomie“ ist es, mithilfe des wissenschaftlichen Nachwuchses neuartige Anwendungsfelder und innovative Anwendungen für die Bioökonomie aufzuzeigen, in denen der Nachhaltigkeitsgedanke von Beginn an stringent mitgedacht wird. Es sollen neue Synergien zwischen dem kreativen Nachwuchs und etablierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern erzeugt werden, um den Nachwuchsgruppen Unter-



stützung und Stärkung bei zu erwartenden organisatorischen und thematischen Herausforderungen zu bieten. Darüber hinaus wird die Ausbildung und Qualifizierung des forschenden Nachwuchses im Bereich der Bioökonomie angestrebt. Anwendungszweck der neuen Förderinitiative ist es, Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern aus den Natur-, Informationstechnologie- und Ingenieurwissenschaften ein verlässliches und attraktives Umfeld zu bieten, um sich intensiv mit Themen der Bioökonomie zu beschäftigen und sich mit eigenständigen und ambitionierten Forschungsarbeiten weiterzuqualifizieren. Die elektronische Vorlagefrist für Projektskizzen der ersten Auswahlrunde ist der 15. Juli 2021.

[https://www.dfg.de/download/pdf/foerderung/covid\\_19\\_foerderung\\_merkblatt.pdf](https://www.dfg.de/download/pdf/foerderung/covid_19_foerderung_merkblatt.pdf)

### **Förderung von Nachwuchsgruppen im Rahmen des Konzepts „Bioökonomie als gesellschaftlicher Wandel“ (Modul I)**

Mit der Förderung wird ein doppeltes Ziel verfolgt: Zum einen sollen Forschungsvorhaben gefördert werden, die einen wesentlichen Beitrag zum Verständnis dieser Veränderungsprozesse leisten und die relevanten Zusammenhänge ganzheitlich erfassen. Dieses Wissen ist notwendig, um Entwicklungen bewerten und in eine gewünschte Richtung lenken zu können. Zum anderen sollen die Themen der Bioökonomie als sichtbares Forschungsfeld in den Sozial-, Politik- und Wirtschaftswissenschaften, aber auch den Kultur- und Geisteswissenschaften etabliert werden. Die Förderung zielt darauf, Bioökonomie langfristig in der universitären Lehre und Forschung zu verankern. Die Förderung von Nachwuchsgruppen ermöglicht es jungen Forscherinnen und Forschern aus dem beschriebenen Fächerspektrum, sich jenseits disziplinärer Zwänge ein konstruktives Forschungsumfeld zu gestalten, an innovativen Beiträgen zur Gestaltung einer nachhaltigen biobasierten Wirtschaftsweise zu arbeiten und ihre Forschung nach Bedarf mit natur- und techniwissenschaftlichen Disziplinen zu vernetzen. In der ersten Verfahrensstufe sind dem Projektträger Jülich zunächst Projektskizzen in elektronischer Form (MS-Word- oder PDF-Datei) zuzuleiten. Einreichungsfrist ist der 15. Juli 2021.

### **Förderung der Begleitforschung zur Modellregion Bioökonomie im Rheinischen Revier**

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert im Rahmen der Nationalen Bioökonomiestrategie sowie des Strukturstärkungsgesetzes Kohleregionen eine breite Vielfalt von vielversprechenden Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsvorhaben (FuEul) aus dem Bereich der Bioökonomie im Rheinischen Revier. Das Ziel, der Aufbau einer Modellregion Bioökonomie, geht jedoch darüber hinaus. Ziel der vorliegenden Förderrichtlinie ist es, die Entwicklung der Modellregion Bioökonomie insgesamt sowie insbesondere das Zusammenspiel und die -Hürden bei der Anwendung neuen Wissens kontinuierlich zu verfolgen, zu analysieren und die gesammelten Erfahrungen für andere Regionen und Anwendungskontexte zur Verfügung zu stellen. Die begleitende Forschung ist ein wichtiger Beitrag zur konkreten Ausgestaltung von Innovationen im Zusammenspiel unterschiedlicher Akteure im Kontext des Strukturwandels zu einer nachhaltigeren Wirtschafts- und Lebensweise. Zu diesem Zweck wird ein Verbund gefördert, der Fragen beantwortet und Aspekte bearbeitet und erforscht, die für den Erfolg der Modellregion Bioökonomie von besonderer Bedeutung sind. Der geförderte Verbund soll Ergebnisse aus den FuEul-Projekten in der Modellregion Bioökonomie aufgreifen und deren Wirkung auf den Strukturwandel untersuchen. Die Ergebnisse der Förderung sollen dabei auch Impulse für andere Regionen mit ähnlicher Ausrichtung als auch für das Feld der Bioökonomie insgesamt liefern. Das Antragsverfahren ist einstufig angelegt. Einreichungsfrist ist der 31. Mai 2021.

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3406.html>

## **4. EU-Förderprogramme**

- HORIZONT 2020

## **H2020 Ausschreibungen**

Derzeit sind noch einige Ausschreibungen in H2020 offen. Sie finden Sie auf dem Funding & tender opportunities Portal der Europäischen Kommission:

<https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/portal/screen/home>

Umfassende Beratung zu einzelnen thematischen Bereichen bieten die jeweiligen Nationalen Kontaktstellen.

<https://www.horizont2020.de/beratung-nks.htm>

## **Neu in der EU-Forschungsförderung?**

Der „Kompass“ der Nationalen Kontaktstelle für Sozial- und Geisteswissenschaften erleichtert den Schritt für Schritt den Einstieg:

[https://www.nks-gesellschaft.de/media/content/NKS\\_Broschuere\\_Horizon2020\\_Kompass\\_05-2017\\_3.pdf](https://www.nks-gesellschaft.de/media/content/NKS_Broschuere_Horizon2020_Kompass_05-2017_3.pdf)

## **Point.IoT Innovationsförderung: Bewerbungen möglich**

Point.IoT ist ein unter Horizon 2020 gefördertes EU-Projekt. Es fördert Innovationen an der Schnittstelle zwischen dem Internet der Dinge und Galileo. Dazu haben jedes Jahr zehn ehrgeizige Gründerteams die Chance, sich industrierelevanten Herausforderungen zu stellen. 12.03.2021 Newsletter 05/2021 Alle Meldungen gibt es auch online auf unserer Internetseite:

<http://www.dlr.de/rd/NKS-Raumfahrt/> Konzeption, Redaktion, Gestaltung: Nationale Kontaktstelle Raumfahrt Königswinterer Str. 522-524 D-53227 Bonn Telefon: 0228-447 302 Sollten Sie kein Interesse an weiteren Newslettern haben, können Sie sich unter [nks.space@dlr.de](mailto:nks.space@dlr.de) abmelden. S. 2 Während eines 3-monatigen virtuellen Sprints entwickeln die Teams einzigartige IoT-Lösungen und konkurrieren um den Hauptpreis von 20.000 €. Eine Bewerbung ist bis zum 30. April 2021 möglich.

<https://point-iot.eu/>

### ○ HORIZONT EUROPA

## **Dokumente zu Horizon Europe im Funding & Tenders Portal**

Im Funding und Tenders Portal hat die Europäische Kommission eine Seite für Referenzdokumente zu Horizon Europa erstellt. Erste allgemeine Dokumente sind dort bereits zu finden. Neben der politischen Einigung zum Rahmenprogramm sind dort das Model Grant Agreement, das ERC-Arbeitsprogramm 2021 sowie erste Auszüge des "Online Manuals" verfügbar. Wie das zukünftige Model Grant Agreement gilt das Manual nicht nur für das Forschungsrahmenprogramm, sondern richtet sich als programmübergreifendes Dokument ebenso an die Teilnehmenden anderer EU-Programme. Die Inhalte umfassen den Registrierungsprozess, die Rollen im Portal, Antragstellung sowie Management der Projekte, außerdem Informationen zur Teilnahme als Gutachter bzw. Experte. Weitere Dokumente werden sukzessive dort erscheinen.

<https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/portal/screen/how-to-participate/reference-documents;programCode=HORIZON>

## **Horizon Europe – Entwürfe der ersten Arbeitsprogramme 2021-2022**

Die Europäische Kommission bereitet gerade das erste Arbeitsprogramm für die Jahre 2021-2022 zum neuen EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation Horizon Europe vor.

Es handelt sich hierbei um Dokumente im Entwurfsstadium, daher sind weitere Veränderungen bis zur offiziellen Verabschiedung des Arbeitsprogramms sehr wahrscheinlich. Bei Interesse an einzelnen Arbeitsprogrammen sprechen Sie uns gerne an unter [eu@vw.uni-bremen.de](mailto:eu@vw.uni-bremen.de)

## **Zirkulation von Arbeitsprogrammmentwürfen**

Derzeit zirkulieren im Internet verschiedene Entwürfe des neuen Arbeitsprogramms zur "Ausweitung der Beteiligung und Stärkung des Europäischen Forschungsraums in Horizon Europa", das die beiden Horizont-Europa-Bereiche "Ausweitung der Beteiligung und Verbreitung von Exzellenz"

und "Reformierung und Stärkung des europäischen Forschungs- und Innovationssystems" abdeckt. Belastbar ist ausschließlich die Version des Arbeitsprogramms, die im Funding & Tenders Portal veröffentlicht wird (voraussichtlich im April / Mai 2021).

<https://ec.europa.eu/transparency/regexpert/index.cfm?do=groupDetail.groupMeetingDoc&docid=49070>

### **Deutsches Portal zu Horizont Europa online**

Das deutsche Portal zu Horizont Europa ist online! Auf den Seiten des Portals finden Sie wichtige Informationen zur Förderung durch das 9. Rahmenprogramm für Forschung und Innovation für die Programmlaufzeit von 2021-2027 sowie über das Beratungs- und Schulungsangebot. Die ersten Ausschreibungen für Horizont Europa werden im April erwartet.

<https://www.horizont-europa.de/>

### **Faktenblatt der Europäischen Kommission zu Gender in Horizont Europa**

Die Europäische Kommission hat das Faktenblatt "Gender equality: a strengthened commitment in Horizon Europe" zu Geschlechtergleichstellung im neuen EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation veröffentlicht. Darin wird auf Neuerungen in Horizont Europa eingegangen. Die wichtigste Neuerung betrifft Gleichstellungspläne, die demnach für an Horizont Europa teilnehmende Universitäten und Forschungseinrichtungen nach einer Übergangszeit verpflichtend sein sollen.

<https://op.europa.eu/de/publication-detail/-/publication/c0b30b4b-6ce2-11eb-aeb5-01aa75ed71a1>

### **EU Kommission sucht Expertinnen und Experten für Begutachtung und Beratung**

Die EU-Kommission sucht Expertinnen und Experten für die Begutachtung von Projektanträgen im Programm Horizont Europa und zur Beratung von spezifischen Fragestellungen. Die Registrierung in der Experten-Datenbank ist ab sofort jederzeit möglich. Voraussetzung sind große Expertise und Erfahrungen in einem oder mehreren Bereichen der europäischen Politiken und Aktivitäten. Wer bereits in der Datenbank registriert war, wird gebeten, das Profil auf Aktualität zu prüfen. Weitere Informationen zur Registrierung, zum Auswahlprozess und zur Aufwandsentschädigung finden Sie im Call for Expression of Interest.

[https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/docs/2021-2027/experts/call-for-expression-of-interest\\_en.pdf](https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/docs/2021-2027/experts/call-for-expression-of-interest_en.pdf)

### **SiS.net-Faktenblatt "SwafS areas in Horizon Europe"**

SiS.net, das europäische Netzwerk der Nationalen Kontaktstellen für den Horizont-2020-Bereich "Wissenschaft mit der und für die Gesellschaft" (Science with and for Society, SwafS) hat ein Faktenblatt zu der Verortung der bisherigen SwafS-Themen in Horizont Europa veröffentlicht. Kurz gesagt: Die SwafS-Themen (z. B. Gender Equality, Citizen Science, Science Education etc.) befinden sich nun in dem neuen Horizont-Europa-Bereich "Reformierung und Stärkung des europäischen F&I-Systems" im vierten Teil des neuen EU-Rahmenprogramms, neben den drei großen Pfeilern.

[https://www.sisnetwork.eu/media/sisnet/SISnet-factsheet\\_SwafS-areas-in-Horizon-Europe.pdf](https://www.sisnetwork.eu/media/sisnet/SISnet-factsheet_SwafS-areas-in-Horizon-Europe.pdf)

### **Informationsveranstaltungen zu Horizon Europe**

Aktuell bieten die Nationalen Kontaktstellen etliche thematische Informationsveranstaltungen zum neuen Forschungsrahmenprogramm online an. Im Veranstaltungskalender der Nationalen Kontaktstellen zu Horizont Europa sind sämtliche geplanten Veranstaltungen buchbar.

<https://www.horizont-europa.de/de/Veranstaltungskalender-1790.html>

Gerne können Sie uns bei Fragen oder Interesse an Veranstaltungen kontaktieren: [eu@vw.uni-bremen.de](mailto:eu@vw.uni-bremen.de)

### **Synergieoptionen zwischen Horizont Europa und den Europäischen Strukturfonds**

Um die Hebelwirkung der europäischen Investitionen zu vergrößern, können Synergien zwischen den Unionsprogrammen einen wertvollen Beitrag leisten. Im Bereich von Forschung und Innovation (FuI) sind die Programme von Horizont Europa (HEU) und die Strukturfonds zentral, um in den

Regionen die Grundlagen für die europaweite Generierung exzellenter Forschungsergebnisse und vielversprechender Innovationen zu schaffen und diese wirksam in den Regionen "auszurollen". In der Vorbereitung der Programmplanung beider Programmwelten – Horizont Europa und Strukturfonds – haben sich die für die Programme zuständigen Generaldirektionen in der Europäischen Kommission sehr eng abgestimmt, um Synergien bereits auf der Verordnungsebene effektiver als in der Vergangenheit den Weg zu bereiten. Das Infopapier beruht vorwiegend auf dem Non-Paper "Synergies in Horizon Europe" der Europäischen Kommission vom November 2020 und verweist auf die Vorschläge in den Verordnungen für Horizont Europa (HEU-VO) und der Kohäsionspolitik (Common Provisions Regulation, CPR), jeweils in den Fassungen der politischen Einigung vom Dezember 2020. Es beschreibt ausführlich den derzeitigen Informationsstand zu den vier neuen verwaltungsmäßigen Ansätzen für Synergien:

- Alternative Förderung durch die vereinfachte Anwendung des Seal of Excellence;
- Integrierte Förderung durch die Anerkennung von finanziellen Beiträgen aus Strukturfonds als nationale / regionale Eigenmittel in Europäischen Partnerschaften;
- Kumulierte Förderung aus verschiedenen Unionsprogrammen / Synergy Actions;
- Mitteltransfer von bis zu fünf Prozent des kohäsionspolitischen Budgets nach Horizont Europa.
- In diesem Zusammenhang wird auch kurz der aktuelle Verhandlungsstand zur allgemeinen Beihilfebefreiung von Strukturfondsmitteln und im Besonderen die Sonderregelungen für Synergiemaßnahmen erörtert.

Neben der Verordnungsebene, die nur den gesetzlichen Rahmen zur Nutzung von Synergien schafft, kann eine Region auf der Umsetzungsebene die strategischen und operativen Voraussetzungen schaffen, um Synergien in die Praxis zu bringen. Dafür können EFRE- oder ESF+-Mittel und auch andere Instrumente und Fonds eingesetzt werden. Über diese Möglichkeiten gibt die Geschäftsstelle Synergiendialog zusätzlich einen beispielhaften Überblick.

[https://www.eubuero.de/media/content/Synergien/Infopapier\\_Synergien-HorizontEuropa-EU-Strukturfonds\\_24-03-2021\\_web.pdf?pk\\_campaign=nl-eu-synergien&pk\\_kwd=2021-03-24](https://www.eubuero.de/media/content/Synergien/Infopapier_Synergien-HorizontEuropa-EU-Strukturfonds_24-03-2021_web.pdf?pk_campaign=nl-eu-synergien&pk_kwd=2021-03-24)

## o EUROPÄISCHER FORSCHUNGSRAT (ERC)

### ERC Arbeitsprogramm 2021 veröffentlicht

Der ERC hat am 22.02.2021 das Arbeitsprogramm 2021 veröffentlicht. In dieser Runde werden die Förderlinien Starting, Consolidator und Advanced Grant ausgeschrieben.

	<i>Starting Grant</i>	<i>Consolidator Grant</i>	<i>Advanced Grant</i>
<i>Call Opens</i>	25/02/2021	11/03/2021	20/05/2021
<i>Call closes</i>	8/04/2021	20/04/2021	31/08/2021
<i>Budget million EUR (estimated number of grants)</i>	619 (413)	633 (317)	626 (250)
<i>Planned dates to inform applicants of final results</i>	20/12/2021	28/03/2022	13/05/2022

<https://erc.europa.eu/news/erc-kicks-off-horizon-europe>

## ERC unterstützt die weitere Kommerzialisierung von PoC Projekten

Eine Online-Plattform bietet zukünftig Proof of Concept (PoC)-Geförderten die Möglichkeit, mit Investoren wie beispielsweise Business Angels oder Inkubatoren in Kontakt zu treten. Bislang sind 26 Proof of Concept-Geförderte auf der Virtual Venture Fair präsent, die als eine Art Schaufenster für potentielle Investoren gedacht ist. Die ersten Aufrufe an Investoren erfolgen in diesen Tagen über das European Business Angels Network. Die Pilotphase dauert etwa zwei Jahre, danach wird der ERC über die Fortführung des Programms entscheiden.

<https://erc.europa.eu/news-events/magazine/where-erc-funded-researchers-meet-investors>

## Überarbeitung der Panelstruktur für Ausschreibungen 2021 und 2022

Der Wissenschaftliche Rat des Europäischen Forschungsrats (ERC) hat die Panelstruktur für die Ausschreibungen 2021 und 2022 neugestaltet. Damit soll sichergestellt werden, dass die Anträge von der Panelstruktur besser abgedeckt werden und Antragstellende sich besser einordnen können.

<https://erc.europa.eu/news/new-erc-panel-structure-2021-and-2022>

## Neue „Funding Seite“ veröffentlicht

Der ERC hat eine neue Webseite mit Informationen für potenzielle Antragsteller zu den verschiedenen Fördermöglichkeiten eingerichtet. Sie enthält Links zu den Kontaktdaten der Nationalen ERC-Kontaktstellen, FAQs, hilfreiche Videos für Antragsteller („ERC Classes“ s.u.), Dokumente usw.

<https://erc.europa.eu/funding>

## Vorläufige Daten zum ERC Arbeitsprogramm 2022 bekanntgegeben

Der Wissenschaftliche Rat des ERC (ERC Scientific Council) hat die vorläufigen Fristen zur Einreichung der Ausschreibungen für das kommende Arbeitsprogramm 2022 bekanntgegeben.

Danach sollen die ersten Ausschreibungen Mitte Juli 2021 geöffnet werden. Im Arbeitsprogramm 2022 sind nun wieder die Förderlinien Synergy Grants und Proof of Concept vorgesehen. Der Proof of Concept (PoC), der nicht im Arbeitsprogramm 2021 veröffentlicht werden konnte, ist im Arbeitsprogramm 2022 mit einem zusätzlichen Stichtag enthalten. So wird es neben den regulären 3 Stichtagen für den PoC 2022 im Arbeitsprogramm 2022 insgesamt 4 Termine für die Einreichung eines PoC geben. Insgesamt sind vorbehaltlich weiterer Änderungen folgende Termine geplant:

	Starting Grant 2022	Consolidator Grant 2022	Advanced Grant 2022	Synergy Grant 2022	Proof of Concept 2022
Call-Öffnung	23.09.2021	19.10.2021	20.01.2022	15.07.2021	15.07.2021 16.11.2021
Deadline	13.01.2022	17.03.2022	28.04.2022	10.11.2021	14.10.2021 15.02.2022 19.05.2022 29.09.2022
Budget in EUR	757 Mio.	784 Mio.	561 Mio.	300 Mio.	50 Mio.

Weitere Informationen werden in Kürze auf der Seite des ERC und auf der Seite der NKS ERC veröffentlicht.

<https://erc.europa.eu/>

<https://www.eubuero.de/erc-aktuelles.htm>

- MARIE-SKŁODOWSKA-CURIE-MASSNAHMEN

## **Marie-Skłodowska-Curie-Maßnahmen unter Horizont Europa**

Die Marie-Skłodowska-Curie-Maßnahmen (MSCA) werden sich in Horizont Europa durch Kontinuität auszeichnen. Die unter Horizont 2020 bekannten Maßnahmen bleiben unter neuen Bezeichnungen erhalten:

- Doctoral Networks (DN) – Ausbildung von Nachwuchsforschenden (doctoral candidates)
- Postdoctoral Fellowships – Karriereentwicklung für erfahrene Forschende
- Staff Exchanges – Kooperation durch Personalaustausch und Wissenstransfer
- COFUND – Kofinanzierung von Mobilitätsprogrammen für Doktorandinnen/Doktoranden sowie für erfahrene Forschende
- MSCA and Citizens – European Researchers' Night

In den Doctoral Networks soll die Anzahl der auszubildenden Nachwuchsforschenden reduziert werden; es ist vorgesehen, dass maximal 360 Personenmonate beantragt werden können. Erste Entwürfe der Arbeitsprogramme liegen vor. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an [eu@vw.uni-bremen.de](mailto:eu@vw.uni-bremen.de)

### ○ JOINT PROGRAMMES

#### **LIFE Programme: EU invests €121 million**

The European Commission last march 17 announced an investment of €121 million for new integrated projects under the LIFE programme for the Environment and Climate Action. This funding – increased by 20% compared to last year – will promote the green recovery and help Belgium, Germany, Ireland, France, Hungary, Italy, Latvia, the Netherlands, Poland, Portugal and Slovakia to reach their green targets. These integrated projects are expected to channel significant additional funds, helping Member States to make use of other EU funding sources, including agricultural, structural, regional and research funds, as well as national funds and private sector investment. [https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/en/qanda\\_21\\_502](https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/en/qanda_21_502)

#### **The co-creation program on environmental and health data of WHOW Project is OPEN!**

In the frame of Water Health Open knowlEdge Project (WHOW) a co-creation program has been launched in order to engage with a potential large pool of stakeholders who are interested in participating from the first phases of the project in the creation of a knowledge graph that links together environmental and health data. The WHOW project funded by the CEF TELECOM CEF-TC-2019-2 (Public Open Data) aims to develop a framework to foster the creation of a large data ecosystem on water consumption and quality, health parameters, and dissemination of diseases to be reused for advanced analysis and development of innovative services.

<http://www.waterjpi.eu/resources/newsletter/newsletter-march-2021/the-co-creation-program-on-environmental-and-health-data-of-whow-project-is-open>

### ○ ERA-NET

#### **Vorankündigung: gemeinsame Ausschreibung der ERA-NET Cofunds SusAn, FACCE ERA-GAS, ICT-AGRI-FOOD und SusCrop zum Thema Zirkularität in Mischkultur- und Tierhaltungssystemen**

Die ERA-NET Cofunds SusAn, FACCE ERA-GAS, ICT-AGRI-FOOD und SusCrop haben eine Vorankündigung ihrer gemeinsamen Ausschreibung zum Thema „Circularity in mixed crop and livestock farming systems, with emphasis on greenhouse gas mitigation“ bekannt gegeben. Gefördert werden transnationale interdisziplinäre Forschungsprojekte. Mit der Ausschreibung soll die Erforschung der (Wieder-) Integration von Pflanzen- und Tierhaltungssystemen gefördert werden. Ziel ist es, die Zirkularität zwischen diesen beiden Systemen und dadurch die Nachhaltigkeit der landwirtschaftlichen Betriebe zu verbessern.

<https://www.eragas.eu/en/eragas/2021-Call.htm>

## **Vorankündigung: Förderbekanntmachung von TRANSCAN zum Thema "Next generation cancer immunotherapy"**

Das ERA-Net TRANSCAN fördert translationale Krebsforschung und wird voraussichtlich im April 2021 einen neuen Aufruf zur Einreichung von Anträgen zum Thema "Next generation cancer immunotherapy: targeting the tumour microenvironment" veröffentlichen. Gefördert werden ausschließlich transnationale Projekte: An jedem Antrag dürfen sich maximal sechs Partner beteiligen, die aus mindestens drei verschiedenen, am Aufruf teilnehmenden Ländern kommen. Das Antragsverfahren wird zweistufig angelegt sein. Die Frist für die Einreichung in der ersten Stufe endet voraussichtlich Ende Juni 2021.

<https://www.transcanfp7.eu/>

### ○ AUSSCHREIBUNGEN VON EUREKA-CLUSTERN

EUREKA-Cluster sind industriegeführte, strategische Initiativen, die innovative Forschungs- und Entwicklungsprojekte zu bestimmten thematischen Bereichen in Form von öffentlich-privaten Partnerschaften im internationalen Rahmen des EUREKA-Netzwerks realisieren. Regelmäßig gibt es Ausschreibungen.

<http://www.eureka.dlr.de/de/165.php>

### ○ EIC (EUROPEAN INNOVATION COUNCIL)

#### **Horizon Europe: EIC-Arbeitsprogramm 2021 veröffentlicht**

Die Europäische Kommission hat das erste Arbeitsprogramm für den Europäischen Innovationsrat (European Innovation Council, kurz: EIC) im neuen EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation Horizon Europe veröffentlicht. Der Programmteil ist für die siebenjährige Programmlaufzeit mit insgesamt ca. EUR 10 Mrd. ausgestattet und soll schwerpunktmäßig die Identifizierung, Entwicklung und Umsetzung von bahnbrechenden, disruptiven und technologieorientierten Innovationen unterstützen. Mit dem EIC Pathfinder sollen radikal neue Technologien identifiziert werden, die das Potenzial haben, ganz neue Märkte zu schaffen. Dazu werden exzellenzorientierte, visionäre und risikoreiche Projekte in einem frühen Entwicklungsstadium gefördert. Der EIC Pathfinder ist interdisziplinär und unterstützt Technologien, die in der Zusammenführung verschiedener Forschungs- und Entwicklungsbereiche - mit unterschiedlichen Perspektiven und Methoden - entstehen. Das Programm richtet sich an Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie an innovative Unternehmen.

Das jetzt veröffentlichte erste Arbeitsprogramm enthält die Ausschreibungen für 2021 in den drei Hauptförderlinien des EIC mit einem Gesamtbudget von EUR 1,5 Milliarden, die sowohl themenoffen (Open Calls) als auch themengebunden (Challenge driven Calls) gestaltet sind:

- **Pathfinder:** Der Konsortialforschung im Grundlagenbereich stehen in der themenoffenen Förderung ca. EUR 168 Mio. zur Verfügung. Anträge können dort in Kürze bis zum 19. Mai 2021 eingereicht werden. Für die themengebundene Förderung sind ca. EUR 132 Mio. vorgesehen. Diese Ausschreibungen werden voraussichtlich am 15. Juni 2021 geöffnet und Anträge können bis zum 27. Oktober eingereicht werden.
- **Transition:** Die Unterstützung von Einzelantragstellern und Konsortien bei Forschungsaktivitäten zur Validierung und Demonstration fortgeschrittener Technologien und Kommerzialisierung umfasst im themenoffenen Bereich ca. EUR 60 Mio. und in den themengebundenen Challenges ca. EUR 40 Mio. Für beide Bereiche können voraussichtlich ab dem 15. April bis zum 22. September 2021 Anträge eingereicht werden.
- **Accelerator:** Für die Förderung innovativer kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) sind ca. EUR 592 Mio. in der themenoffenen Ausschreibung und ca. EUR 495 Mio. in den themengebundenen Ausschreibungen vorgesehen. Die Einreichung von Kurzanträgen wird in Kürze möglich sein und ist dann kontinuierlich geöffnet. Nach erfolgreicher Begutachtung ist die Einreichung der Vollerträge zu den Stichtagen 9. Juni und 6. Oktober 2021 möglich.

Neben den Ausschreibungen für die drei Hauptförderlinien des EIC enthält das Arbeitsprogramm 2021 außerdem mehr als EUR 60 Mio. unter anderem für verschiedene Coaching- und Unterstützungsmaßnahmen, Preise sowie Expertenverträge. Anlässlich der Veröffentlichung des Arbeitsprogramms stellt die Europäische Kommission am 19. März 2021 im Rahmen eines Informationstages für Antragsteller/-innen die unterschiedlichen Förderinstrumente des EIC vor und erläutert Details der Antragstellung und die Rolle von Investoren. Das Event wird über den EUSciencInnov-YouTube-Kanal frei zugänglich gestreamt. Am 23. März 2021 findet zudem ein KoWi-Workshop zum EIC statt, der einen Überblick über die EIC-Fördermaßnahmen und deren Beteiligungsmöglichkeiten für Hochschulen geben wird. Weitere Informationen:  
[https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/docs/2021-2027/horizon/wp-call/2021/wp\\_horizon-eic-2021\\_en.pdf](https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/docs/2021-2027/horizon/wp-call/2021/wp_horizon-eic-2021_en.pdf)  
<https://www.eubuero.de/eic.htm>

## ○ EIT (EUROPÄISCHE INNOVATIONS- UND TECHNOLOGIEINSTITUT)

### **EIT veröffentlicht Ausschreibung zur Einreichung von Projekten zur HEI Initiative**

Das Europäische Innovations- und Technologieinstitut (EIT) startet heute am 24. März 2021 die "HEI Initiative" zum Aufbau von Innovationskapazitäten im Hochschulsektor. Sie zielt darauf ab, Hochschuleinrichtungen beim Aufbau von Innovationskapazitäten und bei der Vermittlung von Innovation und Unternehmertum zu unterstützen indem sie ihre eigenen Praktiken überprüfen und konkrete Maßnahmen entwickeln, um ihren Einfluss auf ihr Ökosystem zu erhöhen. Gefördert werden Aktivitäten zur:

- Unterstützung des institutionellen Engagements und Wandels von Hochschulen,
- Stärkung von Partnerschaften zwischen Hochschulen, Unternehmen und Forschungseinrichtungen,
- Entwicklung von Dienstleistungen zur Unterstützung von Innovationen und Unternehmen,
- Verbesserung der Qualität der unternehmerischen Ausbildung sowie zur Schaffung und Verbreitung von Wissen;

Anforderungen:

Die Organisation, die den Vorschlag einreicht, muss eine Hochschuleinrichtung mit Sitz in der EU oder einem mit Horizont Europa assoziierten Land sein. Diese Einrichtung stellt den Antrag im Namen aller teilnehmenden Organisationen, die am Projekt beteiligt sind.

Konsortien sollten bestehen aus:

- Eine koordinierende Hochschuleinrichtung, die den Antrag einreicht
- Mindestens zwei weiteren Hochschuleinrichtungen
- mindestens einer Hochschuleinrichtung, die Partner einer EIT-KIC ist
- Die Mehrheit der Hochschuleinrichtungen müssen Nicht-Partner einer EIT-KIC sein
- Mindestens ein Akteur von einer anderen Seite des Wissensdreiecks (z. B. Berufsbildungseinrichtungen, Forschungsorganisationen, KMU und Start-ups)

Auswahl:

Die Projekte werden im Rahmen eines wettbewerbsorientierten Bewertungs- und Auswahlverfahrens ausgewählt. Um an der Ausschreibung teilzunehmen, müssen sich Hochschuleinrichtungen über die Website des EIT bewerben.

Budget:

Im Rahmen der Pilot-Ausschreibung werden 23 Pilotprojekte finanziert, die in den Jahren 2021-2023 umgesetzt werden sollen. Das maximale Gesamtbudget pro Projekt beträgt 1,2 Mio. €, aufgeteilt wie folgt: 400.000 € für Phase 1 (Juli-Dezember 2021) und 800.000 € für Phase 2 (Januar 2022-Juli 2023).

Frist:

Die Frist für die Einreichung von Anträgen endet am 25. Mai 2021, die ausgewählten Projekte werden im Juni bekannt gegeben. Die HEI Initiative wurde vom EIT ins Leben gerufen und wird vom EIT Raw Materials federführend geleitet. Sie ist Teil der EIT-Strategie 2021-2027.

<https://eit.europa.eu/news-events/news/new-eit-initiative-launched-boost-innovation-higher-education>



## ○ WEITERE FÖRDERMÖGLICHKEITEN

### **Aktuelle Ausschreibungen aus laufenden IKT-Projekten**

Einige EU-geförderte IKT-Projekte sind laut Ausschreibungstext ("financial support to third parties") gehalten, während der Projektlaufzeit selbst Ausschreibungen durchzuführen, um weitere Partner in das Projekt aufzunehmen. Auf diese Ausschreibungen können sich Interessierte aus den EU-Mitgliedstaaten und den assoziierten Staaten bewerben. Diese Ausschreibungen sind auf dem "Funding & Tenders Portal" der Europäischen Kommission zu finden: Competitive calls and calls for third parties. Folgende Ausschreibungen, auf die wir bereits in früheren Newslettern verwiesen haben, sind noch immer geöffnet: SmartEEs (Sustainable ecosysteM for the Adoption, Ramp-up and Transfer of Emerging Electronics Solutions), Deadline: 31.08.2021

<https://smartees.eu/open-call-smartees2/>

### **Deutsche Beteiligung an COST-Aktionen gesucht**

COST (European Cooperation in Science and Technology) unterstützt die Vernetzung von wissenschaftlichen und technologischen Forschungsaktivitäten in Europa. Dabei wird nicht die Forschung selbst, sondern die europäische Netzwerkbildung zu einem innovativen Forschungsthema finanziert. Für einige der in diesem Jahr neu startenden COST-Aktionen gibt es noch keine deutsche Beteiligung im Management Committee. Eine Übersicht und weitere Informationen zur Beteiligung an COST-Aktionen finden Sie auf den Seiten der deutschen Koordinationsstelle für COST.

[https://www.cost.dlr.de/beitritt-laufende-cost-aktion.php?pk\\_campaign=EUB-Telegramm&pk\\_kwd=10-2020](https://www.cost.dlr.de/beitritt-laufende-cost-aktion.php?pk_campaign=EUB-Telegramm&pk_kwd=10-2020)

### **Launch of the CHANSE Call – Transformations: Social and Cultural Dynamics in the Digital Age**

CHANSE will support new and innovative research into the workings, meaning and consequences of transformations and innovations in the present digital age, viewed through the lens of the social and cultural dynamics. Whilst the call text does not preclude comparison with or investigation into other regions, every proposal must demonstrate a strong European dimension, i.e. investigating the changes taking place/affecting Europe as a whole, or at the level of a European country, city, community. Information about the Call:

- Project team: Composed of at least 4 Principal Investigators, i.e. partners, eligible to receive funding from the CHANSE funders from 4 or more different countries participating in the call
- Project duration: 24-36 months
- Recommended cap on funding for one transnational project: 1 500 000 EUR
- Deadline for outline proposals: May 7th, 2021, 14.00 CET

<https://chance.org/call-for-proposals/>

### **Vierte Ausschreibung in PRIMA**

Die vierte Ausschreibung der internationalen Förderinitiative PRIMA ("Partnership for Research and Innovation in the Mediterranean Area") wurde Mitte Februar 2021 veröffentlicht.

[https://www.internationales-buero.de/de/prima.php?pk\\_campaign=eub-telegramm&pk\\_kwd=3-2021](https://www.internationales-buero.de/de/prima.php?pk_campaign=eub-telegramm&pk_kwd=3-2021)

### **Discovery-Portal für die SSH-Community**

Der SSH Open Marketplace ist ein Entdeckungsportal, das Forschenden aus den Sozial- und Geisteswissenschaften die Tools, Software, Datensätze, Schulungsmaterialien und Workflows bietet, die sie zur Verwaltung ihrer Daten über den gesamten Forschungslebenszyklus benötigen. Der SSH Open Marketplace ist ein Service des EU-geförderten SSHOC-Projekts (Social Sciences and Humanities Open Cloud).

<https://marketplace.sshopencloud.eu/>

## ○ PRAKTISCHE INFORMATIONEN ZU TOOLS, VERTRÄGEN ETC. FÜR H2020

### **Tutorial: Personalkosten in Horizont 2020**

Horizont 2020 endet bald, aber die Projekte laufen noch eine ganze Weile weiter. Noch viele Jahre müssen Personalkosten abgerechnet werden. Dazu gibt es jetzt ein Video-Tutorial der Nationalen Kontaktstelle Recht und Finanzen zum Thema "Personalkosten in Horizont 2020".

<https://www.eubuero.de/ruf-tutorials.htm>

### **Open Research Europe**

Rapid & Transparent Publishing - Open Research Europe is an open access publishing platform for the publication of research stemming from Horizon 2020 funding across all subject areas. The platform makes it easy for Horizon 2020 beneficiaries to comply with the open access terms of their funding and offers researchers a publishing venue to share their results and insights rapidly and facilitate open, constructive research discussion.

<https://open-research-europe.ec.europa.eu/>

## ○ EU- FORSCHUNGSPOLITISCHE ENTWICKLUNGEN UND BESCHLÜSSE

### **Horizon Europe: Kommission verabschiedet Strategischen Plan 2021-2024**

Am 15. März 2021 hat die Europäische Kommission den ‚Horizon Europe Strategic Plan 2021-2024‘ angenommen. Der Strategische Plan, der seit Frühjahr 2019 erarbeitet wurde, stellt den strategischen Rahmen der Europäischen Union für die Forschungs- und Innovationsförderung unter Horizon Europe dar. Er soll gewährleisten, dass Forschung und Innovation zu den politischen Zielen der EU wie der "Schaffung eines klimaneutralen und grünen Europas", dem "digitalen Zeitalter Europas" sowie der "Wirtschaft im Dienste der Menschen" wirkungsvoll beitragen. Der Strategische Plan behandelt vorrangig die sechs thematischen Cluster des Programmteils Global Challenges and European Industrial Competitiveness, die Kandidaten für Europäische Partnerschaften und die bisher vorgeschlagenen Missionen. Weiterhin werden Querschnittsthemen wie die internationale Zusammenarbeit und spezifische horizontale Aspekte von u.a. Geschlechtergleichheit, Geistes- und Sozialwissenschaften, Verbreitung und Verwertung, Open Science sowie Ethik und Integrität ausgeführt. Im Mittelpunkt des Plans stehen vier Schlüsselstrategien mit insgesamt 15 Wirkungsbereichen (impact areas):

- Eine offene strategische Autonomie durch Übernahme einer führenden Rolle bei der Entwicklung wichtiger digitaler, grundlegender und neu entstehender Technologien, Sektoren und Wertschöpfungsketten fördern
- Ökosysteme und die biologische Vielfalt Europas wiederherstellen und natürliche Ressourcen nachhaltig verwalten
- Europa zur ersten digitalbasierten kreislauforientierten, klimaneutralen und nachhaltigen Wirtschaft machen
- Eine widerstandsfähigere, inklusivere und demokratischere europäische Gesellschaft schaffen

Der Strategische Plan besteht zu einem großen Teil aus Anhängen, in denen das Anwendungspotential der Schlüsselstrategien in jedem der sechs Cluster der Säule II analysiert und erläutert werden. Welchen Beitrag leistet das Cluster zur Politik der Europäischen Union? In welchen Förderbereichen soll welcher Impact erzielt werden? Welche Partnerschaften tragen zur Erreichung des Impact bei? Wie wirkungsvoll werden die horizontalen Aspekte der Forschungsstrategien in dem jeweiligen Cluster behandelt? Der Strategische Plan mit seiner Gültigkeitsdauer von vier Jahren bildet die Grundlage für die Identifizierung und Formulierung der Cluster-Topics in den ersten beiden Arbeitsprogrammen 2021-2022 und 2023-2024.

[https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip\\_21\\_1122](https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_1122)

### **Europäische Kommission schlägt zehn neue Ful-Partnerschaften vor**

Am 24. Februar 2021 hat die Europäische Kommission vorgeschlagen, zehn neue europäische Partnerschaften zwischen der EU und der Industrie und / oder den Mitgliedstaaten zu gründen. Sie sollen den Übergang zu einem grünen, klimaneutralen und digitalen Europa beschleunigen. Die

EU wird ca. 10 Milliarden Euro an Finanzmitteln bereitstellen. Adressierte Themenbereiche sind unter anderem Infektionskrankheiten, saubere Luftfahrt, erneuerbare Rohstoffe zur Energieerzeugung und digitale Technologien.

[https://www.horizont-europa.de/de/Europaische-Partnerschaftsinitiativen-fur-Forschung-und-Innovation-1745.html?pk\\_campaign=eub-telegramm&pk\\_kwd=05-2021](https://www.horizont-europa.de/de/Europaische-Partnerschaftsinitiativen-fur-Forschung-und-Innovation-1745.html?pk_campaign=eub-telegramm&pk_kwd=05-2021)

### **Einigung zur EIT-Strategie 2021-2027**

Am 29. Januar 2021 wurde eine politische Einigung zwischen dem Europäischen Parlament und den EU-Mitgliedstaaten zur Rechtsbasis des Europäischen Innovations- und Technologieinstituts (European Institute of Innovation and Technology, EIT) sowie zur EIT Strategic Innovation Agenda 2021-2027 erzielt.

Das EIT wird zwei neue Knowledge and Innovation Communities (KICs) einrichten. Das erste KIC wird den Bereich Cultural and Creative Sectors and Industries betreffen; das zweite KIC den Bereich Water, Marine and Maritime Sectors and Ecosystems.

Das Europäische Parlament und der Rat müssen die Rechtstexte noch final annehmen.

<https://eit.europa.eu/news-events/news/eit-strategy-2021-2027-agreed>

## ○ BREXIT

### **Häufig gestellte Fragen und Antworten zur Beteiligung des Vereinigten Königreichs an Horizon Europe**

Die EU Kommission hat ein Factsheet zur künftigen Teilnahme des Vereinigten Königreichs an Horizon Europa veröffentlicht. Basierend auf dem am 24.12.2020 geschlossenen Trade and Cooperation Agreement (TCA) wird das Vereinigte Königreich zeitnah als assoziiertes Partnerland an Horizon Europa teilnehmen.

Die Europäische Kommission führt derzeit außerdem vorbereitende Gespräche mit Armenien, den Färöer-Inseln, Georgien, Israel, Marokko, der Republik Moldau, Tunesien, der Türkei, der Ukraine sowie den sechs Staaten des westlichen Balkans im Hinblick auf deren jeweilige (erneute) Assoziierung am EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation. Die Fortführung der Assoziierung von Norwegen und Island wird entsprechend den Regelungen des EWR-Abkommens erfolgen.

[https://www.kowi.de:2020/Portaldata/2/Resources/temp/ec\\_rtd\\_uk-participation-in-horizon-europe.pdf](https://www.kowi.de:2020/Portaldata/2/Resources/temp/ec_rtd_uk-participation-in-horizon-europe.pdf)

### **Interreg: Brexit und sein Einfluss auf Projekte: Überarbeitete Q&A**

Da die Übergangszeit nach dem Austritt Großbritanniens aus der EU am 31. Dezember geendet hat, könnten die Projektbegünstigten des Nordseeprogramms Fragen zu den Auswirkungen auf Projekte haben, die bis 2021 und darüber hinaus andauern.

Wie im Austrittsabkommen vereinbart, können Projekte in diesem Programmzeitraum wie geplant weitergeführt werden - auch solche, deren Umsetzung nach 2020 fortgesetzt wird. Britische Lead Beneficiaries können im Rahmen der aktuellen Programmregeln immer noch Änderungen an ihrem Projekt vornehmen und britische Begünstigte sind berechtigt, sich während dieser Programmperiode um weitere Fördermittel zu bewerben.

<https://www.interreg-nordsee.de/de/aktuelles/news/newssammlung/brexit-und-sein-einfluss-auf-projekte-uberarbeitete-q-and-a.html>

### **Brexit Update: Intellectual Property after 1 January 2021**

With the transition period (1 February 2020 to 31 December 2020) having come to an end, the UK Intellectual Property Office has updated its guide concerning changes affecting UK intellectual property (IP) law after leaving the EU IP system. The guide provides an overview of the measures in force from 1 January 2021, summarising the key changes for individual IP rights, and outlining different implications when dealing with representatives and intermediaries.

<https://www.gov.uk/government/news/intellectual-property-after-1-january-2021#history>

## ○ COVID-19 UND INFORMATIONEN UND AUSSCHREIBUNGEN

### **FAQ zu COVID19 im Funding & Tenders Portal: Neue Artikel ergänzt**

Die Europäische Kommission hat die Liste der häufig gestellten Fragen (FAQ) zur Projektimplementierung in Zeiten der COVID-19-Pandemie um zwei weitere Artikel ergänzt:

- MSCA IF: Diese Regelung betrifft Fälle, in denen der Fellow nicht in das Zielland einreisen kann und auch nicht die Möglichkeit besteht, den Projektbeginn zu verschieben. Hier kann die Research Executive Agency (REA) in begründeten Ausnahmefällen gestatten, dass der Fellow das Projekt für eine bestimmte Zeit statt im Zielland in seinem aktuellen Aufenthaltsland in Telearbeit fortsetzt. Die REA behält sich hier eine Entscheidung von Fall zu Fall vor.
- MSCA RISE: Während einer zeitweiligen Aussetzung des Projektes (suspension) können Projektaktivitäten wie Publikationen, Management oder Online-Workshops durchgeführt und über verbleibende Mittel aus den institutionellen Unit-Costs finanziert werden. Entsendungen (secondments) sind hiervon ausgeschlossen.

Bitte beachten Sie, dass es sich bei den FAQs um allgemeine Hinweise der Europäischen Kommission handelt. Für konkrete Absprachen in Ihren Projekten kontaktieren Sie deshalb immer den/die Project Officerin Ihres Projektes.

[https://ec.europa.eu/info/funding-](https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/portal/screen/support/faq;grantAndTendertype=1;categories=;programme=H2020;actions=;keyword=COVID-19%20outbreak;period=null)

[ten-](https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/portal/screen/support/faq;grantAndTendertype=1;categories=;programme=H2020;actions=;keyword=COVID-19%20outbreak;period=null)  
[ders/opportunities/portal/screen/support/faq;grantAndTendertype=1;categories=;programme=H2020;actions=;keyword=COVID-19%20outbreak;period=null](https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/portal/screen/support/faq;grantAndTendertype=1;categories=;programme=H2020;actions=;keyword=COVID-19%20outbreak;period=null)

Auf der MSCA-Seite zu COVID-19 finden Sie zudem einen Leitfaden für Fellows und Koordinatorinnen / Koordinatoren sowie eine Übersicht zu Flexibilitätsmaßnahmen in MSCA-Projekten.

[https://ec.europa.eu/research/mariecurieactions/covid19-guidelines-fellows-coordinators\\_en](https://ec.europa.eu/research/mariecurieactions/covid19-guidelines-fellows-coordinators_en)

## 5. Wissenschaftliche Preise

### **Bremer Studienpreis**

Die Freunde der Universität Bremen und der Jacobs University Bremen verleihen für das Jahr 2021 im Zusammenwirken mit der Universität Bremen den „Bremer Studienpreis“ für hervorragende wissenschaftliche Prüfungsleistungen. Der Preis für jeweils eine Dissertation und eine Master-, Magister- oder Staatsexamensarbeit aus den Bereichen Natur- und Ingenieurwissenschaften sowie Sozial- und Geisteswissenschaften ist mit 1.000 EUR bzw. 500 EUR dotiert. Zusätzlich stiftet die Firma Bruker Daltonik GmbH einen Preis für eine Dissertation aus dem Bereich Natur- und Ingenieurwissenschaften. Die Arbeiten sind bis zum 1. Juni 2021 über die zuständigen Fachbereiche einzureichen. Beachten Sie daher die von den Fachbereichen festgelegten früheren Einreichungstermine. Zugelassen sind Arbeiten, die im Zeitraum 01.05.2020 bis 30.04.2021 vollständig abgeschlossen worden sind. Für Master-, Magister- oder Staatsexamensarbeiten gilt das Datum der Urkunde/des Zeugnisses, für Dissertationen gilt das Aushändigungsdatum der Promotionsurkunde. Das Kolloquium darf zum Zeitpunkt der Aushändigung der Urkunde nicht länger als drei Jahre zurückliegen.

[www.uni-bremen.de/studienpreis](http://www.uni-bremen.de/studienpreis)

### **Auslobung des Preises für herausragende Promotionsbetreuung an der Universität Bremen**

Zur Würdigung von Engagement in der Nachwuchsförderung schreibt die Universität Bremen 2021 zum zweiten Mal den Preis für herausragende Promotionsbetreuung aus, gestiftet vom Verein Alumni der Universität Bremen e.V. Der mit insgesamt 4000 Euro dotierte Preis zeichnet Hochschullehrende für die herausragende Betreuung ihrer Doktorand\*innen aus. Das Preisgeld von jeweils 2000 Euro geht an zwei Betreuende, einmal aus den Geistes- und Sozialwissenschaften und einmal aus den Natur- und Ingenieurwissenschaften. Es steht ausschließlich für Vorhaben zur Förderung von Promovierenden zur Verfügung. Sie haben an der Universität Bremen promoviert, wurden dabei ausgezeichnet betreut und unterstützt? Würdigen Sie dieses Engagement und nominieren Sie Ihre\*n Betreuer\*in bis zum 15. April 2021.

[www.uni-bremen.de/betreuungspreis](http://www.uni-bremen.de/betreuungspreis)

## **SCHAEFFLER FAG STIFTUNG Auslobung Innovation Award 2021**

Die Schaeffler FAG Stiftung lobt auch in diesem Jahr den im Gesamtwert von € 20.000 dotierten Innovation Award aus. Prämiert werden herausragende technisch-wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Lagerungstechnik und daran angrenzende Bereiche. Die Schaeffler FAG Stiftung ist eine rechtsfähige Stiftung mit Sitz in Schweinfurt und wurde 1983 von FAG in Schweinfurt gegründet. Stiftungszweck ist die Förderung der Wissenschaft, Forschung und Lehre auf wissenschaftlich-technischem Gebiet mit Bezug zur Lagerungstechnik. Lagerungstechnik beinhaltet Wälz-, Gleit- und Magnetlager für Maschinenbau, Automobil- und Luftfahrtindustrie sowohl für rotative als auch für lineare Bewegungen und damit verbundene Entwicklungen, Anwendungen und Prozesse. Es wird darauf hingewiesen, dass Bachelor-/Master- und Diplomarbeiten gesondert prämiert werden und nicht mit den eingereichten Promotionsarbeiten konkurrieren. Die Einreichung von Promotionsarbeiten, Bachelor-/Master-/oder Diplomarbeiten kann dieses Jahr bis 31.07.2021 erfolgen. Einreichungen zum Wettbewerb an:

Schaeffler FAG Stiftung  
WH/SWE-HP5, Fr. Lisa Schleier  
Georg-Schäfer-Straße 30  
97421 Schweinfurt

oder per Email an: [lisa.schleier@schaeffler.com](mailto:lisa.schleier@schaeffler.com). Bei Fragen steht Ihnen Frau Schleier gerne zur Verfügung (Tel. +49 9721 91-5313). Näheres zum Award und den Wettbewerbsbedingungen sowie Informationen zur Stiftung finden Sie auf der Homepage der Stifterin unter:

[www.schaeffler.com/InnoAward](http://www.schaeffler.com/InnoAward).

Die nötigen Unterlagen, um am Wettbewerb teilnehmen zu können, erhalten Sie unter [eu@vw.uni-bremen.de](mailto:eu@vw.uni-bremen.de).

## **Ernst Jung-Preis für Medizin 2022**

Die Stiftung fördert biomedizinische Spitzenforschung durch Preise in einem Gesamtvolumen von 540.000 € pro Jahr. Der Ernst Jung-Preis für Medizin zählt mit aktuell 300.000 Euro zu den höchstdotierten Medizinpreisen Europas. Die Kandidat:innen für den Preis werden nominiert, eine eigenständige Bewerbung ist nicht möglich. Unter ihnen wählt das Stiftungskuratorium, das sich aus sechs renommierten internationalen Wissenschaftler:innen zusammensetzt, jedes Jahr im November den/die Preisträger:in des Folgejahres aus. Dabei legen sie ihr Augenmerk auf Arbeiten, die von besonderer klinischer Relevanz sind und die Umsetzung in neue wirksame Therapieansätze erwarten lassen.

<https://jung-stiftung.de/die-preise/ernst-jung-preis-fuer-medizin/>